# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener |

Organ bon Staats., Stadt- u. Gemeindebehörben.

Series Cdrifileitung und Saupineicaftefielle Rifolastrage 11. Gernruf: 5915 und 5916.



Generalanzeiger

Mittagegeitung ber Stabt Biesbaben.

Geöffnet Bocheniags non 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs, Conn- und Frieriags gefchloffen,

Mummer 17

I. KI

Freitag, ben 20. Januar 1922.

37. Jahrgang

# Poincarés "Erfüllungspolitik". Die Parole des "ftarken Mannes": Geld oder Sanktionen!

Anch Boincars ist der Mann der Cifüllungspolitik. Allerbings im umgekelrien Sinne wir unfer friedlicher Doktor Birth.
Sein hohes Lied ist auf einen anderen Ton gestimmt, die lieblich Friedenssschalmeie und die sanke Flöte spielen in seinem Ordsser keine Kolle, deum er bevorzugt die große Pauke und die Bensurenstöhe blank geputier Trompeten. Seine programmaniche Erlärung und die Erläuterungen, die er gestern dazu den transolischen Abgeordneten ab, warren der kriegerische Gesang tines Unbelehrbaren. Und dieselben Abgeordneten, die iede Amperung unverantwortlicher Deutscher, die einigermaßen in des Bild der Allbeutsche und passen, wie man es sich an der Beine so gerne zur gegenseitigen Erhitzung des Gemütes vor-malt, als einen Beweis frerelhaster Pläne gegen den Beltstrieden darfallen, Katschen den handinistischen Sähen des neuen herrn und Reisters Beisall.

und Meisters Beisall.

Und sassen sie kalt Bir kennen die Trick, die nötig sind, um parteipolitische Tendengen der Masse aufzuderängen und wisen, daß anch die politische Suppe nicht so beiß gegessen wird, wie sie am Feuer der Parteileidenschaften gelocht wurde. Und im Uedrigen: Bir sinds nicht allein, gegen die Herr Reimend Vo in care, von dem wie eine verminstige, praktische und friedliche Volitiss gar nicht erwarteten, sein Pseise versandt dat. Denn seine Rede war nickts anders als der Beglinn des Kannyles gegen die Politis und eine Rede war nickts anders als der Beglinn des Kannyles gegen die Politis und and deines Ministerptäsischen Ployd George, der die Fehler des Versailler Vertrags und die uelösdaren Jusammenhänge zwischen der dentischen und der Bestwirtschift erkannt hat und and dieser Erkenntwis heraus die Vernunft über den Siegertaumel und den Jwangswillen siegen sieh. Und ihm zur Zeite siehen Amerika, dtalken, weiterdin Rushland und die kleinen Mächte, die sämtlich bei einer Durchführung der Erstüllungspolitis, wie sie sich der Iriesklussige Poincare denkt, vor dem völligen Ruin ihres Birtschläsedens siehen würden.

Er brauchte den lärmenden Beisall der in einer Zwangsvor-

Er brauchte ben larmenben Beifall ber in einer Zwangevor-ung befindlichen Abgeordneten. Aber auch er wird nur theowilling befindlichen Abgeordneten. Aber auch er wird nur iheomich mit dem Kopf durch die Wand rennen, die heute doch eiwas icher ift, als herr Poincars denkt. Roch hat er auch gegen England und Amerika einige Trilimpfe in der Dand. Aber wir fürchen, er wird das Spiel, das er gestern begann, nicht gewinnen. Die Anfurfolid artität der Völker ist zu stark, der Frieden den mille zu groß, das Gerechtigteits gefühl zu anderenigt, als daß die Kanfarentöne und Paufenschläge Voincares die Vernunft aus dem Felde schlagen und die natürliche Entwicklung der Dinge nach seinen egwistischen Absichten wesentlich bestinklichen fönnten.

#### Poincarés Programm.

Daris, 20. Jan. In ber minifteriellen Erflärung, tie gestern mittag Ministerprafibent Boincare in ber Rammer und ber Justigminister Barthou im Genat abgegeben gat timb beren erster Teil sich mit ben gestern von uns veröffentigten Caben bedt) heiht es:

Bom Prafibenten der Republik dazu berufen, die Regierung unter erniten Umftanden zu übernehmen, hat das Kabinett, das ich Ihnen heute vorstellt, keinen anderen Ehrgeig, als in enger Zusammenarbeit mit den Parkamenten den Respekt vor den Berträgen, die die Friedensbedingungen seitsegen, ficher-

Whet fo energifch unfere Anftrengungen fein tonnen, wir bonen verficett fein, wir werben die frangolifchen Finangen nur witen, wenn Deutfclanb, fur bas wir bereits fo viele erfullt, bie an aben, enblich bie Berpflichtungen es ubernommen bat, und ben Schaben wieber gut-4. ben es verurfacte. Es mare bie fanbalofefte Ungerechtigariff gu erbulben hatte, und von bem gehn Departements burch duinen wieber anfbauen mitfte, bie ein vierfahriger Rrieg em Gebiet verurfacht hat, und wenn feine Stenergabler treefmößigen Zahlungen ber Penfionen und Zuwendungen an Kriegs-Rriegsopfer, die Witwen und Baifen, Penfionare und Kriegsdernapfer, die Witwen und Waifen, Pentandre und Artegogenanderen und an die Familien der durch den Feind füstlierten
Zinilprtsonen auf sich nehmen müßten. Eine sinnlose Propaaands, deren Urbeber unschwer zu finden sind, macht sich beute
and feine Absichten zu entstellen.
Dir verlangen nur

bie Erfüllung ber Berirage, bie bas Parlament ratifigiert hat, ber Bertrage, bie außer ber Unterfarift Teutschlands bie Unterfarift Frankreichs und aller anberen alltierten Länder tragen. Bir verlangen nur bas, was man juns ichalbet. Bie tonnte Frankreich in diefer lebenswichtigen brage nachgeben?

Leuischland behaupiet, bah es zahlungsunfahig fei, mahrend es tatfactich feine Staatseinnahmen instematifch vergeubet. latschlich seine Staatseinnahmen sustematisch vergendet.

Es is veniger belastet als Frankreich und zieht nicht einmal nestmäbig diese Steuern ein. Es macht übermäßige Ausgaben and seine Papiergeldausgaben, die seine Währung heraddrücken, bezindigen seinen Export. Es lätzt seine Größindustriellen the, anzischistigen Devisen in ausländischen Unternehmungen anlegen. Aber während es bermaßen ein scheinbares Elend organisert, sah in vollem Betrieb, seine Wirtschaftstraft steigert sich mit dere chapt wahrend während der Staat sich ruiniert, es in die nelamie Resion, die mit stere Bernögen und ihren Ein-

to ift die nelamte Ration, die mit ihrem Bermogen und ihren Gin-tunften fur die Staatsichulden haftet, im Ramen ber Bolfer find ber Friedensvertrag, Der be, und die im Monat Mai in ber tollestiven Aufgerbeilt Granfreid hat ben lebhaften Bunich, bas Europa und bie to früh wie möglich von dem beklagenswerten Druck befreit beit auf ihnen laftet. Aber die Regierung betrachter als Redingung eines allgemeinen wirtschaftlichen Bieberaufbaus ben 28 iederaufban ber vermufteten Ge. biete, befondere in ben beiben ganbern, bie guerft von Deutich. land angegriffen murben.

Das Reparationeproblem beherricht alfo alle anberen, Das Reparationsproblem beherricht also alle anderen, und wenn Deutschland in dieser wesentlichen Frage seinen Berpsticktungen nicht nachkommt, werden wie nach Anhörung der Reparationskommission die zu tressenden Mahnahmen zu prüsen haben, und die erste wird sicher sein die Errichtung einer ern sich aften und wirksamen Kontrolle über das Reichsbudget, die Papiergeldansgade und die Aussuhr, ohne Präsiudiz der Pfänder und Garantien, die sich als notwendig erweisen sollten. So bedeutend dies auch sur die Julunst Frankreichs sein mag, darf es doch nicht die anderen Klauseln des Friedensvertrages in Beigessenheit bringen, wie die Entwaffnung und die Be krafung dex Kriegsdeschuldigten. Solange sie nicht ausgesührt sind, haben wir nicht nur das Recht, reklos die

aufrecht zu erhalten, die ergriffen worden find, und wenn es fich als notwendig erweifen follie, neue zu ergreifen, sondern wir waren darüber hinaus auch berechtigt, zu erklären,

bas bie Raumungefriften für bas linte Rheinufer noch nicht ju laufen begonnen haben.

Die Regierung wird es fich zur Ehre anrechnen, burch ihre tätige Mitwirkung ben Böllerbund zu unterfrigen. Die Ergebniffe, die er schon erzielt hat, laffen die Dienste ermeffen, die die Welt mit Recht von ihm erwarten kann. Die Ginlabungen gur

Ronfereng pon Genna wurden von den alliierten Maditen verfandt. Bir merben nadbriidlicht forbern, daß die im Brogramm von Cannes feftgelegten Bebingungen von ben Delegierten por jeber anberen Debatte angenommen ober abgelehnt werben und bag teine Bestimmung ber Bertrage, felbft nur inbirett, auf ber Ronfereng in die Debatte gezogen wirb. Benn wir in biefer Dinficht teine genauen gezogen wird. Wenn wir in dieser dinsicht keine genauen Garantien erhalten, würden wir gezwungen sein, und Sand-lungöfreiheit vorzubedalten. Wir werden und sehr glücklich schäften, wenn das Abkommen, das der Festigung des Friedens dienen soll, baldigst von Frankreich und England unterzeichnet werden kann. Wir zweiseln nicht daran, daß es zwischen beiden Ländern auf absoluter Gleichberechtigung unterzeichnet beiden Ländern auf absoluter Gleichberechtigung unterzeichnet werden fann, da es beiben Lanbern nüten foll. Wir zweifeln auch nicht baran, daß es beiben Lanbern nüten foll. Wir zweifeln und ffinftigen Garantien beibebalt, bie bie Friebensvertrage an-ertennen. Bir merben uns gleichzeitig mit Italien und England ju verftanbigen haben, um ju verfuchen, im Orient bie Bieber-aufnahme ber Seinbfeligfeiten amifchen Griechen und Surfen gu verhindern, um im Ginverftanbnis mit unferen Berbundeten ben Ruben aus bem Abkommen von Angora zu zieben, und endlich wieder Rube an ben Titren Guropas zu ichaffen.

#### Die Debatte. — Poincares Erläuterungen.

Die Erffarung murbe von ber Rammer aufmertfam angebort. Saft einftimmig wurben bie Stellen ber Erflarung be. flaticht, bie von ber Biebergutmadung fprecen. Auch bie Bermahrung gegen eine ichamlofe Propaganda tone Beifall ans, bes gerneren bie Stelle, bag bas gefamte benifde Bolt für bie Staatsioulb halte. Much foll nach dem Savasbericht Die Stelle mit Enthuftasmus aufgenommen morben fein, bie von ben Befegung bes linten Rheinufers fpricht. Die Stelle ber Rebe, bie fich mit ber Ronfereng von Genna beichaftlat, hat ben Broteft ber Engialiften bervorgerujen.

Als erster Interpellant ergriff nach der Berleiung der programmatischen Erklärung Abg. Girod das Bort, der nur wenige Minnten sprach, als zweiter Interpellant besteigt der Sozialist Alexandre Barenne die Rednertribline. Er erklärt, Hoincard habe mit der Tradition gebrochen, daß ein edemaliger Präsident der Republik sich ins Privatleden mrückziede. Er sei zur Schlacht zurückziehrt, aber nach Ansicht der Zozialisten von der falschen Beite, und deshalb seine seine entschlichen weiner Irende im Angendlich dernen u. a., daß einige meiner Irende im Angendlich Deutschland dereisen und von der Kolksmenge freundlich begrüßt werden. Ach verlange von Irendskab Sie nicht den Teil der öffenklichen Meinung in Deutschland entmutigen, der reparieren wist. Ich glaube, daß Sie gezwungenerweise Seite an Seite mit England und Amerika marschieren werden. Sie werden das Rubrzediet nicht desenden und bielse Bolitik wie Ihr Morgänger betreiben, vielleicht mit etwas mehr Steisseit. Ich habe Ihnen nun — so erkärt er — gezen Poincare gewendet — die absolute Opposition unserer Gruppe angekündigt, und ich ende mit einem Wort von Jaured: Barcela et var vond! Die gesamte sozialistische Kammergruppe springt auf und klatscht mit niem Barcel Cachin das Seiergeit der Rommingt marrel Cachin das

Dierauf ergreift ber Kommunist Marcel Cacin das Wort. Cacin erinnert an die Politik, die Poincaré im Jahre 1914 getrieben babe, und an die Briefe, die Jöwolöfy an Sallonom gerichtet habe. Poincaré erwidert: Ich sehe das formellte Tementi, diesen Briefen entgegen. Ich habe sie niemals gesehen. Sie cristieren nicht. Uedrigend wird die Rammer bald ein Gelbbuch über alle Eretgnisse auf dem Bastan erbaten. Abg. Cacin erklärt: Wir glauden an Gelbhicher nicht mehr.

Abg. Marc Sananter bernisch fich, in längeren Ausbale.

Abg. Marc Sanguter bemist fich, in längeren Auseinandersenungen zu beweisen, daß es in Deutschland zahlreiche überzeugte Pazisisten gebe. Man dürfe sie nicht durch die Haltung in Frankreich eutwurtigen. Schließlich verlangt er den Eintriti Deutschland sin den Rölkerbund er Gengnier bezeichnet es als unmöglich, Europa ohne Deutschland und Rusland wieder aufzubauen. Frankreich, das den Krieg gewonnen habe durch die Sympathien der anderen Köller, lönne den Frieden nur gewinnen, wenn es sich diese Sympathien exhalte.

Dierauf ergreift

#### Poincare

bas Bort. Durch einige gefchidt angewandte Phrafen wie bert "Ich rebe nicht, um Applaus zu ernten, sondern um zu fagen, was ich dente," bringt er die notige Stimmung ind Saus, um feinem Kommentar zu der Regierungverflärung das gewilnichte Echo zu gewährleisten. Er sagte u. a.:

Das Sauptziel Granfreichs fei bie Musführung bes Berfailler Bertrags.

Die häufigen Jusammenkunste, die man pomphast Oberster Rat nenne, seien nicht das sicherste Mittel, um zur Lösung zu gelangen. Auf diplomatischem Bege müßten von ber Risverständnisse ausgeschaltet werden. Die Konserenzen hätten nur noch die getroffenen Bereinbarungen zu besiegeln. Jeder Bereicht Frankgetroffenen Bereinbarungen zu bestegeln. Jeder Berzicht Frantreichs auf seine Forderungen würde eine Grmutigung darstellen, die Bergangenheit zu wiederholen. Die Auslieserung der Ariegsbeschuldigten misse nach Ansicht der französischen Regies rung sobald wie möglich verlangt werden. Im Beigerungsfalle seine m Friedensvertrage Rasnahmen vorgesehen, vor allem die Berlängerung der Beschung des linken Rheinusers. Eine Berringerung der Reparationen könne nur ein siem mig durch die Reparationskommissionenersonen würden geleister werden. Deutschland habe nicht das Recht, eine Revision des von ihm unterzeichneten Friedensvertrages zu verlangen, auch nicht auf Umwegen. Es entspinnt sich danz eine

Andeinanderfegung gwifden Voincare und Briand,

an ber fich auch andere Abgeordnete beteiligen, über die haltung Deutschlands, bas nach Anficht Poincares immer wieder verfuche, die Reparationsfrage ausmumerfen. Bon ben Beratungen in Genna miffe biefe Frage ausgeschaltet fein.

Briand erhobt fich und erflart: Bir und unfere Alliserien würden alsbann nicht gogern, uns von ber Konfereng gurudgugieben, wenn Deutschland eine folde Saltung einnehmen wollte,

Der fogialiftifche Mbg. Blum ruft: Es ift fibergengend, bag Deutschland bie Frage ftellen mirb.

Poincare autwortet: Gie haben volltommen recht, benn ohne bies wurde die Ronfereng von Genua ju nichts bienen. Der Abg. Blum prasifiert bas, was er vorher gesagt hat, indem er hinzufügt: Bir find ber Annicht, daß bas Reparations-problem von dem allgemeinen Problem ber Bieberaufrichtung Europas abhängt.

Der Abg. Derriot ruft bagwifden und gabireide Abgeordnete fiimmen ihm ju: Rein, nein! - Der Abg. Blum er-wibert: Aber bas ift boch ber Gebante, ber die Konfereng von Gemta inspiriert bat. (Beifall links.)

Voincaré sährt sort: Briand hat gesagt, daß alle Garantien in Cannes gegen Deutschland getroffen seisen. Alle Borücksmahnahmen würden von Frankreich ergriffen werden. Ghe Rustand zu der Lonferenz von Gentsa eingeladen worden wäre — fährt Poincaré sort — hätte es erst die in Cannes geschaffenen Garantien annehmen missen. Raincaré som dann auf die sonstienen Argeliene der annehmen missen. Boincare tam bann auf die fonftigen Brobleme ber ausmartigen Politif gu fpreden und ging babet auch auf

bie militarifden Borbereitungen Dentichlanbe

ein, dessen Arbeiter zwar mit ihrer haltung die Zustimmung ihrer französischen Areunde sanden, aber gleichzeitig daubihen verstedten. Er wolle gern zugeden, daß Deutschland sich demo-fratisiert und pazisistische werde, aber er misse, wie Briand in Bastington, ebenfalls seltziellen, daß Deutschland weder woralisch woch nateriell abgeriftet habe. Als ein Mitglied der angerenden ften Linten bagmifden ruft: Staatsgerichtshof, mabrent Boincare feine Saltung verteibigt, entsieht großer Larm. Boincars ichloft mit ber Erffärung, Franfreich muffe bie Berbandlungen mit den Alliierten auf dem Buge der Gleichheit führen. Derriot erflärt, die Rabifalen und Raditalfogialiften feien

mit ber Regierung über verichiedene Gragen ber inneren Politie n icht einverftanben. Die Ronfereng von Genna fei gu begruffen, auch bag Rufland bort vertreien fein merbe. Die Frage ber Reparationen burje aber bamit nicht verquidt merben. Er meinte, Deutschland weigere fich, Steuern aufzubringen und ichaffe burch feine perichiebenen Unterftiigungen ein Defigit. Geine Sanbelsflotte werbe in fünf Jahren wieber ihre friihere Bebeu-tung erlangt haben. Sanbel und Induftrie miften für bie Reparationen Opfer bringen.

#### Das Bertrauensvotum.

Edliehlich murbe ein Golugantrag angenommen und burch Sanbausbeben eine Zagedorbnung Arrago angenommen, die die Erstaungen der Regierung bifligt, ihr das Bertrauen ansipricht und jeden Aufact ablehnt. Die Priorität wurde dieser Tagedordnung Arrago mit 472 gegen 107 Teimmen augelprocen unter Ablehnung aller weitergebenden Tagedordnungen.

Baris, 20. 3an. Rach ben Morgenbilitiern ift bie Prioritat ber Tagesordnung Arrago, bie mabrent ber Gigung verfündet wurde, nicht mit 472 gegen 107, fonbern mit 434 gegen 84 Gtimmen bei 79 Enthaltungen gugefprochen worben. Die Bertrauenstagesordnung murbe mit erhobenen Sanben mit großer Rehrheit angenommen.

#### Vor bem Abschluß des Steuertombromifing.

Ber lin, 20. Jan. Die sogialdemotratische Reichsingsjraftion hat gestern ihre Beratungen über die Steuerfragen abgeschloffen. Laut "Borwärts" wurden die Angebote der Reichbregierung in mehreren Puntten als nicht weitgehend genug bezeichnet. Der Plan einer Zwangsanleihe vermöge bei weiteren Zugeständniffen der Regierung vielleicht zu einer Berfrandigung zu sichten, wenn er als ein sichtbares Opfer des Besiffes zu betrochten sei. trochten fei.

Dollarturs heute 10 Uhr: 194 .---

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Jan. Prafident Lobe eröffnete die Sitzung und fielt gunächt einen Nachruf für den verstorbenen Abgeordneten v. Delbrud (Dn. Sp.), den das haus stehend anhörte.

Das Gefet betreffend Entschäugung der zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen berufenen Bertrauensnannner rief eine kurze Debatte hervor, in der Abg. Rosenfeld (U. Soz.) Alage darüber sührte, daß die Arbeiter bei der Schöffenauswahl regelmäßig übergangen würden. Das Geseh wurde ichliehlich in allen drei Lesungen angenommen. brei Lefungen angenommen.

Es folgte die Interpellation ber Demotraten über bie Binangnot ber Gemeinben.

Sie mird in dieser Anterpellation darauf hingewiesen, daß die Gemeinden insolge der Berzögerung der Ueberweisung der Reichseinkommensteuer außerstande sind, die ihnen durch die Erhöhung der Bezüge der Beamten, Angestellten und Arbeiter auferlegten Mehrlasten zu tragen und daß ihnen sogar die Barmittel für die ersten unausschiedbaren Auszahlungen sehlen Bon der Reichserzigtrung wird verlangt, den Gemeinden schlienlich die Deckung für die neuen Ausgaben zu gewähren. Schließlich wirst die Intervellation die Frage auf, ob die Reichstegierung die Rotlage der Gemeinden zur Einführung einer Kontrolle der Gemeindesinanzen durch die Länder benüben wolle. burd bie ganber benfigen molle.

Die Intervellorion begriindete Abg. Auels (Dem.), Ober-bürgermeister von Zittan Regierung und Reichstag hatten ichwere Eingriffe in die Gelbstverwaltung der Gemeinden begangen. Die Durchführung der einheitsichen Reichseinkommensteuer sei an und für fich gut, habe aber zu Unzuträglickfeiten gesihrt. Man verlange jest feine Menderung ber Organifation, aber verftanbnis-volle Berudfichtigung ber Gemeinben.

Binangminifter Dr. Bermes

Finanzminister Dr. Hermes
beantwortete die Intervellation. Die sinanziellen Schwierigkeiten ber Gemeinden bildeten seit langem den Gegenftand damernder Ausmerksankeit der Reichsregierung, aber es seien insolge der schlechten Finanzslage des Reichs enge Grenzen gesett. Die Reichsregterung dabe sich bereit erklärt, auch weitere Mittel in Form von Vorschüffen den Sändern zu überweisen. Den Ländern bleibe es vorbehalten, den Bedarf der Gemeinden zu priffen und dann die Borschüffe zu leisten. Die Reichsregterung ihrerseits denke nicht daran, eins durch fleinliche Rachpristung der daushalte in die Selbstverwaltung der Siädte einzugreisen.
Auf Antrog des Afg. Eche de mann (Zoz.) trat das dans sodann in die Besprechung der Interpellation ein. Abg. Dei mann, ein bekannter Berliner Kommunalpolitiker, ergriff sür die sozialdemokratische Partei das Bort. Er begrüßte den Borschlag, das eine freie Kommission von Abgeordneten sich mit den

folag, baß eine freie Rommiffion von Abgeordneten fich mit den Riddwirkungen ber Reichssteuergesesgebung auf Die Gemeinben befddftigen will.

Abg. Dr. Dericel (8.) fiellte an die Spipe feiner Rebe ben Cab: "Ber ben Stabten hilft, bilft bem beutichen Bolt!" Benn bas Reich ben Stabten immer neue Aufgaben zuweise und baburch ihnen bie Laften auferlege, mille es ben Gemeinden auch

Abg. Bernbt (Dn. Bp.) ift ber Anfict, ban ber Beg, ben man bei ber Steuergefehgebung gegangen fei, falfc fei und ban man bie Stabte ju ftart von ber finanziellen Leifungsfähigkeit bes Meides abbanoin gemacht babe.

Der friffere Oberburgermeifter von Charlottenburg. Mbg. Dr. Schola (D. Bp.), trat in febr energifden Borten für bas Selbftvermaliungerecht ber Stabte ein. Man habe ein großes Antereffe baran, die Grundlagen ber Gelbitvermaltung nicht gerftoren gu laffen.

#### Preußischer Landtag.

Die Sigung murbe vom Prafibenten Beinert mit einem Radfruf für bie verftorbenen Bentrumsmitglieder Ramp und Dinslage eröffnet.

Der Gefegentwurf über bie Bereinigung von Bormon mit Preugen geht nach langerer Debatte an ben Berfaffungs-ausschuft. Es folgt die zweite Beratung des Gefetentwurfs fiber bas Bablprifungsgericht, ber im welentlichen in ber Ausschuftfaffung in 2. und 3. Lefung angenommen wurde. Dacauf trat bas hand in die erfte Beratung bes neuen Debammengefebes ein. Wohlfahrisminister Diristefer begrindet ben Entwurf. Rachbem noch die Abg. Fran Ege (Sos.) hierzu gesprochen hatte, wurde die Weiterberatung auf Freitag 12 Uhr vertagt.

#### Die Seidelberger Bürgermeiftermorde.

Am heutigen vierten Berhandlungstage im Prozest gegen ben Raubmörder Siefert anherte sich biefer zunächst zu bem Gutathen bes Dr. Popp. Die Photographte, die ihm im De-zember vorgelegt worden sei, sei eine andere gewesen, als die

eftern ibm vorgelegte. Auf ber erften Photographie bestingerabbrudes feien gelbe Linien fichtbar gewesen, bie heute ehlten. Es ftimme eimas nicht, benn ber Abbrud auf ber geftern ibm vorgelegte. fehlten. Rarte toune nicht von ibm fammen.

Arte frank nicht bon igm nammen. Der Sone treten biefer Auffalfung entgegen. Dem Angestagten fet gestern ein Duplitat vorgelegt worben. Die Ansertigung von Duplisaten sei notmendig gemesen, um ben Geschworenen auch Photographien vor-

wendig gewesen, um den Geschworenen auch Photographien vorlegen zu können.
Redizinalrat Dr. holl-Deidelberg anherte sich sodann über
den Leichenbesund. Das ders des Seberbürgermeisters Busse sein vollständig abgerissen gewesen. Die Berkehung habe den sosortigen Tod zur Falge gehabt. An der Leiche habe der rechte Kingsinger gesehlt, den man dann in der Sosentsche des Ermordeten gefunden habe. An der Leiche des Jürgermeisters Berner sanden sich in dem durchlöcherten Schädel Spuren von schweren Schlägen. In das Innere des Kopses waren bereits Tansende von Raden eingedrungen. Rit aller Sicherheit lasse singeireten set. Die Röglichteit, das diese Berlezungen durch Schläge mit einem Gewehrkolden entstanden seien, gibt der Sachverständige zu.
Es wird dann eine Reihe von Zeugen vernommen, die Siesert am Rordtage abends furz vor 11 Uhr getrossen und ge-

Siefert am Morbtage abends furz vor 11 Uhr getroffen und gesprocen haben. Die Zengenanssagen ergeben, daß die Angabe Lieferts, er sei mit ber lesten Bahn von Selbelberg nach Schlierbach gefahren, nicht simmen fann, benn die Zeugen haben ihn bedeutend später gesprochen, allerdings hätten sie nichts Auffäliges deutend später gesprochen, allerdings hatten sie nichts Auffälliges an Siesert bemerkt, der fröhlich wie immer, gewesen sei. Auch der als Zeuge vernommene Strchenbahnschaffner, der den letten Wagen nach Schlierbach bediente, dat am 29. Januar in Schlierbach keinen Fahrgaft aussteigen sehen. Aber frohem bleibt der Angellagte bei seiner Rehauptung, daß er an dem betreffenden Abend den letten Ragen der Straßenbahn, der um 11½ lihr in Ziegelhausen ankommt, gesahren sei. Daraushin wurde die Sidung auf 33½ lihr nachm. verlagt.

Die Zeugenaussgapen in der Auchmittgassthung waren für den Angellagten zum gröhten Teil belastend.

Den Ehering des ermordeten Virgermeisers Busse, sowie einen Brillanten aus einem anderen Ringe hatte Siesert für 90

Den Epering Des ermoroeien Ringe hatte Giefert fur 90 einen Brillanten aus einem anderen Ringe hatte Giefert fur 90 garo Grant an einen Goldiffmied perfauft. Bon biefem einen Brillanten aus einem anderen Ringe hatte Siefert für 90 bezw. 2350 Mart an einen Goldschmied verkauft. Bon diesem nach seinem Ramen gefragt, nannte er sich Karl Berner, hat also den Ramen des einen Erwordeten angegeben. Bon dem Morde will er erst am Tade vor seiner Berhaftung ersahren haben. Aus Aussagen seiner Arbeitskollegen geht sedoch hervor, das diese in seiner Gegenwart schon einige Tage von dem Morde gesprochen haben, und daß Siefert dudei gefragt habe, er wundere sich nur, daß der Rörder noch nicht gesaht worden sei. Beiter wurde durch das Dienstmädchen Englert, die Geliebte des Siefert, sestgestellt, daß der Angellagte ein merkwürdiges Anteresse an der Oerrschaft reich sei. ob bie Berrfcoft reich fei.

ob die herrschaft reich sei. Darauf äußern sich noch der Staatsanwalt und der Unterfuchungsrichter über die Vernehmungen mit Siefert. Beide verweisen auf die merkwürdige Ruhe, die S. während der Bernehmungen sieft an den Zag gelegt habe.
In der Verhandlung int insofern ein Fortschritt zu verzeichnen, als der Angeklagte nunmehr ein Teilgehändnis abgelegt
hat. Datte er anfangs überhaupt den Besit einer Baffe in Abrede gestellt, so hat er munmehr unter der sich mehrenden Beweislast zugegeben, daß er im September 1914 sich einen Karabiner
mit nach Daule genommen habe. mit nach Saufe genommen habe.

Es wird nunmehr noch der Bericht des gerichtsärztlichen Pinchiaters Brof. Dr. Gruhle erstattet. Samstag ift fisungsfret Am Montag beginnen die Plaidopers, das Urieil dürfte bis Montag abends erwartet merben.

#### Der ominoje Rug ber Pawlowa.

Enrico Gecchetti, ber italienische Behrmeifter bes ruffischen Ralletts, peröffentlicht im Londoner "Dailn Erpreh" feffelnbe Erinnerungen aus feiner fünfgigiahrigen Tätigfeit. Er gedenti bei biefer Belegenheit auch bes Baters Taglioni und feiner Berbei dieser Selegenheit anch des Baters Tagltoni und seiner Berzweiflung über die überlangen Arme seiner Tachter, sur die er lauter Bosen ersand, bestimmt, das Gebrechen dieser "unmöglichen Arme" zu verderzgen. Gescheitt war in Moskau, als die Pawlowa dort auftrat. Sie dat ihn um sein Urteil, und er war aufrichtig genug, sie auf die Jehler, die er bemerkt hatte, ausmerksam zu machen. "Bie sange wird es danern, die sich meine Jehler verdesseng, sie auf die Jehler, die er bemerkt hatte, ausmerksam zu machen. "Bie sange wird es danern, die sich meine Jehler verdesselbert habe?" fragte ihn die unsstiechen Sie in Ihrer Petersdurger Tansschule?" fragte darauf die Pawlowa, und als Geschetti die Zumme genannt hatte, erklärte sie ihm rasch entschlossen: "Geden Sie Ihre Schule auf und kommen Sie zu mit." Ceschetti widmete sich in der Folge denn auch ganz dem Unterricht der Pawlowa. Im Nat 1914 waren beide in Berlin. Dabei sam es zu einem bemerkenswerten Zwischnsall, den der in Anweisendes des Raiserpaares; nach der Vorstellung kamen der Laiser und die Raiserin auf die Bühne, um die Pawlowa zu begrüßen. Diese machte vor dem Katser die vorschriftsmäßige Berbeugung, und als ihr die Kaiserin die dand reichte, drücke sie einen Luß auf den weißen Dandschuh. In ihrem Schrecken bemerkte ste aber, daß ihre roigeschminkten Lippen sich auf ber weißen Leber abgedrückt hatten. Die Kaiserin jog den Dandicks aus und widelte ihn um den Arm. Benige Monate darauf brad der Belikrieg aus, und dem italienischen Ballettmeister will un nun so erscheinen, als sei dieses blutige Mal auf dem darbschuh der Kaiserin eine unheilvolle Borbebeutung gewesen.

#### Mitteilungen aus aller Welt.

Polnifche Raubmörder. Drei Polen, Praybileft, Dolinat und Billas, die einen Raubzug nach Senzig bei Konigsmufen baufen unternommen und ben Müblenbefiber Stöberl erichtet, hatten, wurden zu je 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Chrverin und Stellung unter Polizeiaufficht verurteilt.

Amerikanische Ehetragödie in Parls. Eine dunkle Angelegen beit aus der amerikanischen Kolonie sieht aurzeit in Baris in Bordergrund des öffenslichen Anteresses. Die junge und dich schot amerikanische Geigerin Leura Crengkton ledt seit einge Wochen mit ihrer Auster zusammen in einer Penston der Pariser Augembourg-Biertels. Sie hatte gegen ihren Ganz Thomas Apan die Speicheidungsklage eingeleitet und wollt nachdem sie geschieden war, mit einem Landsmann eine weich eingehen. Kirzlich sand sich nun in der Penston ein Udsekannter ein, in besten Begleitung die Klüstlerin das Hautter sie Meldung, daß ihre Tochter unter schweren Bergistungserschmungen in einem Arankendaus eingeliesert worden sei und den Tod darniedersses. Die Angelegenheit, die zumär unterklärlich blieb. Ik seit durch die Angelegenheit, die zumär unterklärlich blieb. Ik seit durch die Angelegenheit, die zumär unterklärlich blieb. Ik seit durch die Angelegenheit, das sinds Opfer eines Bergistungsversuchs ihres Gatten geworde seit. Myan, Sonderberichterstatter der "Klicago Tribune," sie die er dieser in Indien tätig gewesen ist, war seit einigen Tagenach verscher in Indien tätig gewesen ist, war seit einigen Tagenach das gerieber in Indien tätig gewesen ist, war seit einigen Tagenach das er bieber in Indien tätig gewesen ist, war seit einigen Tagenach das er bieber in Indien tätig gewesen ist, war seit einigen Tagenach die Sie des Kunflesen in Indie sein Indie sein Indien Indie sein Indie sein Indie sein Indien Indie Sie der Sie Amerifanifche Chetragobie in Paris Gine buntle Angeleges

dit genommen.

Diszard in Rew-Hort. Am 13. März 1888 wurde Rew-Hol von einem der schwersten Schneeklitme in der Geschichte de Bereinigten Staaten heimgesucht. An jenen Tag wurden komerkeiter Schneeklurm iber die Stadt hinweg dranke din fürchterlicher Schneeklurm über die Stadt hinweg dranke den sikrheterlicher Schneeklurm über die Stadt hinweg dranke Der Tag begann mit bestigem Schneefall, der von dagel geself war, sodah Strebenpslaster und Altrgersteige von einer sein Eiskrusse überzogen waren; und nun sehte ein Sturme in, der stellenweise mit einer Geschwindigseit von 150 Kilometer in der Stunde durch die Strahen segte. Die Kubgänger vermochten bischusig nicht mehr aufrecht zu erhalten und wurden nach alle Richtungen sozigeschlendert, zuweilen mitten unter den Basen versehr auf der Straße. Am bestigsten blies der Stundingen Kollenkrahern gedildet wird, die sich dort erheben. Die Kubgänger mit den dänden vorwärts ziehen konnten, die Fühgänger mit den dänden vorwärts ziehen sonnten, die Aufläcken die Passanten Retten, indem sich 6.—8 Personen konnten die Beise war es mällich den Raue miderschieden, auf eine Entfernme von 30 Meter weit geschlendert und schließlich gegen ein den geworfen, wodei sie eine Eschien-Eischülterung erlitt.

Rillsonenstitung. Oermann Sielden, der verstorbene Chronischen von

Millionenftiftung. hermann Stelden, ber verftorbene Gin-bfirgermeifter von Baden-Baden, hatte lehtwillig zugunften bit von ihm gegründeten Böchnerinnheimes "Josephinenheim" en Legat in ber höhe von etwa 60 000 Dollars errichtet. Diese find liche Eumme tam vor einigen Tagen zur Auszahlung, wobert bie seinensreich und sozial wirkende Anstalt für alle Leiten finer ziell sichergeitellt ift. In Mark umgerechnet betrügt bas Lege fast 11 Millionen Mark.

#### Amtlicher Wetterbericht.

Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weilburg: — mm "Koblenz: — mm

Voraussichtliche Witterung für morgen: Vielfach neblig, trübe, einzelne Niederschläge. Frost ned etwas nachlassend.

#### Das schlafende Land. Bon Mrel Rudolph.")

Bon Troigtoffamet find es nur zwei Berft bis gur mongolifchen Grenze. Das Stabtden, bas jur hauptfache aus einer febr breiten und fehr ftanbigen Lanbftrage und einer fic barum gruppierenben Sammlung von Dfitten befteht, bat baber auch Bereits einen vollftanbig mongolifchen Charafter. Die einzigften Steingebaube find: Die Barenbanefiliale Boroidems und bie Die einzigften - Dofere Mabdenfdule. Gaft jebe fleine Stadt Sibiriens hat namlich ein Mabdengymnafium, wie überhaupt für bie Bilbung ber weiblichen Jugend in biefem gande bedeutend beffer geforgt ift, als für die der mannlichen. Es ift baber nicht zu wermun-bern, bag die fibirifche Fran des Mittelftandes und ber befferen Ereife an Intelligenz bedeutend fiber dem Manne fieht. Ein gludlicher Zufall ließ mich gleich bet meiner Anfunft die Befannticaft eines burjatifchen Lamas machen, der fich, tells

meil er nach Radrichten aus bem fernen Europa bürftete, teils weil er sich über meine tümmerlichen dincsischen Sprachbroden freute, berbeilieh, mich zum Besuche des einige Berst vor Troldsfostande gelegenen Buddhispen-Monastirs einzuladen.
Bie eine Fata Morgana hob sich in der flimmernden Mittagssonne aus dem weißgelben Steppensande der mächtige Komplex des Tuddha-Klosters mit seinen dunderten von Jinnen,

Türmen, Bagoben und langen Stangen, an benen bie buntfarbi. gen, windzerzauften Gebettiicher flatterten, und als ich an ber Geite meines Begleitere auf bem primitiven zweirabrigen Rarren burch ben reich vergierten und verfchnörtelten Corbogen in ben Rlofterhof eintrat, mar mir gu Mute, als fei ich jest im

Ueber fünshundert buddhiftifche Lamas leben in diefem Aloster und eine ebenso große Angahl Novigen oder Kloster-ichiller, junge Burjaten aus Prieftergeschlechtern, die hier sich auf ihren fünftigen Beruf porbereiten und bemittig bie nieberften Arbeiten für bie Lamas verrichten.

Diefe Burfaten, bie Ureinwohner Sibiriens und efemaligen Derren bes Landes, gehoren, wie auch ihre bie Bufte Gbobi unb bie mongolifchen Steppen bevolternben Stammesgenoffen, bie Tfungufen, Cojoten, Camojeben und Roibalen, ber mongolifchen Raffe an und erfennen ben Dalai Lama, ben oberften Briefter,

als ihren weltlichen und geiftlichen Oberherrn an. Babrend aber bie Steppenvöller noch immer ein Romabenleben führen, haben fich bie Burjaten in Gilboft-Sibirien fefte Rieberlaffungen gegründet, Dorfer, in beren Jurtas (Erbhütten) fie haufen und fich ihren Lebensunterhalt burd primitiven Aderban verfchaffen. Das Bubbha-Rlofter gilt als heilige Statte, innerhalb beren

weitem bolggaun fein gewöhnlicher Sterblicher feinen Duft feben barf. Bur Beit der großen Gefte tommen bie burjatifchen Bauern von weither zu diesem Kloster gezogen, oft viele Tagereisen, auf ihren niedern Karren ober Schlitten. In hellen Scharen lagern sie dann rings um den Borbof des Klosters, schlafen im Freien und verrichten bei Tage ihre Gebete, indem sie Gebetrücher cufund verrichten bei Lage ihre Georie, indem jie Gebeituaget ungftellen, fleine, fpixalformig geformte Bachalichter anglinden und buntbemalte Schalen mit Reis, Milch und Brotforn opfern. Abgefchloffen von der Belt aber haufen im Innern des Alofters Abgeschlossen von der Welt aber hausen im Innern des klopers die fünshundert heiligen Lamas, und gang im Innern des gewaltigen Gebäudekumpleres, in der großen Pagode der Mitte, Er, der höchte, der weiseste, der Dalai Lama, den die niedern Briefter abmechselnd bedienen und dessen Austin fein gewöhnlicher Eterdlicher sehen darf. Auch mir glüdte es nicht, den Dalai Lama versönlich zu sehen. Ich mußte mich mit dem Bewaltsein begnügen, daß ich der erste weise Mann war, dem es erlandt wurde, längere Zeit im Buddha-Monastir zu verweilen. Ein niedriges kleines Limmer im äußerken Vorbof wurde Gin niedriges fleines Bimmer im außerfren Borbof murbe

mir jum Aufenthalt angewiesen, und ich mußte, bag nbicaft aller Burfaten veridergen wurde, wenn ich meine Rlaufe ohne Erlaubnis meiner Gaftfreunde verließe. Go fag ich benn Zag für Lag, Boche für Boche in bem fleinen Blunner, bas außer einem Lager von Strohmatten und einer votladierten Rommobe, auf ber rote Bachetergen, Raucherichalen, figuren und - eine verblichene Photographie bes Dalai Lama von Sibet ftanb, feine Robel enthielt.

Draufen auf ber großen Raramanenftrage por meinem Benfterchen gieben tagtuglich bie enblofen Reifen ber Ochfentarren porbei, die machtige Baumwollballen aus China nach Si-birien bringen. Dann wieber Biebherben, Tanfende von Ochfen, die ans ber Mongolei fiber bie Grenze getrieben merben, um-jagt von langenbewehrten Burjaten auf ihren flinken, fleinen Pferdden. Ab und gu auch ein berittener, mit phantaftifdem Ropfpus gefdmildter mongolifder Rrieger ober ein verwildert ausfehenber Rofat auf feinem ftruppigen Steppengaul. Ramelfaramanen, Biehherden, Camojeden, Tjungusen, Koibalen — man ist balb so gewöhnt an biese fremdartigen Erscheinungen, bas man sie kaum mehr beachtet.

Gin, zwei Monate find vergangen. Der erfte Schnee hat fel weißes Rleib fiber bie Steppe, bie Turme und ginnen be Rlofters gelegt. Frgendwo draugen in der Ferne liegen Di lionen von Menschen fiebernb in den Schübengraben, bethöldt Grangofen, ledergabe Briten, ftumpfe Cobne Rublands, tru Preugen - irgendwo ba braufen tobt ber Rrieg. Gein # menfdein bringt in bie fernften Bintel Europas, ber einf Bauer im weltfernen Beideborfe vernimmt feinen Schritt. bie Loten foren ihn nicht, bie ba braufen in ber talten ichlafen mit burchichoffener Stirn und Haffenber Bruft. wir hören ihn nicht - wir, hier im schlafenden Land. D hier herrscht die Rube. Das weite, einsame Land, das b Zeitungen, feine Gisenbahnen und Telegraphen tennt, die geschingen, teine Erfenbagnen und Leiegrappen tennt, geschiebenheit des palifadenumzäumten Alosters, das wunft.
Leben und Treiben innerhalb des Monaftirs, die ftillen Alostellen, in benen die Lamas ihrem Studium der Echriften liegen — alles aimet Ruhe, Frieden. Täglich kommt Dalstuder Lama, zu mir, um mich in der chinesischen Sprache zu unwerichten, und lediglich meinem Anteresse daran habe ich die sellen Freundschaft des Buddha-Priesters zu danken. Natürlich din is sir ihn ein Bardar, ein armes Geschöpf, das unendlich tief um Chung-kuod Söhnen sieht und weder lesen noch schreiben tan Aber ich din in seinen Augen ein Barbar, der wenigstend an schenwürdige Juteressen und Anlagen zeigt, der den Bunsch iprechen zu lernen. Der Mongole sagt nämlich nie "chinesiternen, sondern "sprechen lernen". Für ihn gibt es nur Sprache, seine eigene. Alle anderen Idiome sind, dierische Lama Richtsdestoweniger sind viele der Lamas, die ich nach und im Kloster kennen sernte, in Europa gewesen, sprechen englisten liegen - alles atmet Rube, Frieden. Täglid, tommt bald im Alofter fennen lernte, in Guropa gewesen, fpregen ent und haben sogar teilweise in England ober Deutschland find und je mehr ich in bie Gebeimniffe ber mongolifden Sprache und se mehr ich in die Seheimnisse der mongolischen Spreug dringe, desto medr sehen mich die Kenutnisse dieser Leute naturwissenschaftlichem, philosophischem und medizinischem biet in Erstaumen. Manche wissenschaftliche Entdedung des sehr Jahrhunderts, auf die wir Europäer stolz sind und die, wie wähnen, den "rückfündigen" Sölkern des Ostens noch ein mit sieden Siegeln ist, ruht in den zierlichen Buchrollen Buddha-Klosters von Liachta, hat dort geruht, lange bewor w in Europa etwas davon ahnten. Die Kenntnisse sind da, zu sie schlasen, wie das ganze Land, in dem sie gedoren wurde Saxum all diese Errungenschaften in der Einsamseit in Barum all biefe Errnugenfcaften in ber Ginfamtelt Rofters belaffen und nicht Gemeingut bes mongolifden werben? 3a, um bies zu erffaren, mubte ich ein gang befonder Buch foreiben, ein Buch über bie Pfocologie ber geiben Reit.

<sup>\*)</sup> Bergl. die Ausführungen in Rr. 3, 4, 9, 15 und 16 der Control of the company

22

t,

perint

Legen is in bith migen bes samm wolke went tinbe tinbe tinbe tinbe tinbe tinbe tinbe tinbe tinbe tinbe

n, Ministelli

lein a

#### . Uns der Stadt. .

3mei Robelunfale.

Das Robeln auf ben jest vollftandig vereiften Robelbahnen beingt feine Gefahren mit fich. Geftern nachmittag wurben mei Jungen infolge ihrer Unporfichtigfeit beim Robeln pon einem bojen Gefchid ereilt. Um Chauffeehaus verungliidte ber Bouler Otto Gruber aus Dogheim fo ichmer, bag er befinnungs. les liegen blieb. Die Sanitatemache brachte ben Berungliften in bas ftabtifche Rrantenhaus. Am Teufelsgraben tom ber adiller Submig Schwend von hier fo fcmer ju Ball, bag er einen Oberficenfelbruch erlitt und von ber Canitatamache in bas Rote greng gebracht merben mußte.

gabian — Tebastian haben heute im Rolenber ihren Play. Ju Sabian und Sebastian foll befanntlich ber "Saft in b'e Borne gabn". Ob's immer fimmt, das ift freilich eine andere rogt. Denn erstens tommt bas gang auf bie Bitterung an, b zweitens ift bas Aufsteigen bes Saftes ein febr langfamer Prozek, der bei einer lebenden Pflanze auch im Binter nie gang anfidren dürfte. In diefem Jahre wird es wohl mit dem Eteigen bes Saftes noch feine Beile haben und es fieht ganz danach aus, als ob die andere Prophezeiung für diefen Tag, dos er groft und Schnee bringe, gutreffender mare.

er Froft und Schnee bringe, zutreffender ware.
Regelung der Milchpreisstrage durch ein Schiedsgericht. Die Treisbauernschaft des Landkreises Wiesbaden ist fürzlich an den Ragistrat mit der Forderung auf eine nicht unerhebliche Ersthung des Stallpreises herangetreten. Der Ragistrat hat in einer seinen Leiten Situngen hierzu Etellung genommen und gestätt auf § 5 der Verordnung über den Bersehr mit Neich om 30. April 1921 beschlossen, dei dem derrn Regierungspräsibenten ein Schiedsgericht zu beantragen. Dieser hat nun dem Intrage statigegeben und angeordnet, daß ein ans drei Nitgliedern bestehendes Schiedsgericht, daß sich aus se einem von der Liefenden und empfangenden Stelle zu ernennenden Nitglied und einem von der anordnenden Stelle zu ernennenden Odmann prammensent, sich Montag, den 28. Januar, vorm. 9 Uhr, mit der Fesischung des Stallpreises besassen soll. Dem Schiedsgericht werden außerdem zwei sand indwirtschaftliche Sachverständige zur Zeite kehen.

Die Erhebung der Bergnügungssteuer erfolgt, wie and einer etanntmachung des Magistrats in bem Angeigenteil der heutigen usgabe hervorgeht, ab 23. I. M. im ftadt. Berfehrsburg, Gingang Theaterfolonnabe.

Gefuche um Gin- und Ausfuhrgenehmigung. Auf eine Un-e, welche die rheinifchen Induftriellen und Raufleute an bie Sobe Afeinlandtommiffion gerichtet haben, daß ihnen, in be-filmmten gallen, bas Ergebnis ihrer nach Bab Ems gefaubten Bitte um Gin- und Ausfuhrgenehmigung auf telegraphischem Bege mitgefeilt würde, hat ber Birffcaftbansichuft ber hohen Rheinlandsommiffion biefes Ansuchen geprüft und beschloffen, biefem nachungeben, sebesmal, wenn ber Intereffent ein Telegramm mit bezahlter Ridantwort beifügt.

Gine technifde Erfindung ift fürglich von einem Biesbabener beren Abalf Bagner, Göbenftrafie 5, jum Batent angemelbet morben. Das Bringip ber Erfindung befieht im wefentlichen batin, burch eine geeignete Berbindung eines Eleftromotore mit inem Eurbinen. und Luftmotor, die auf einer ge-meinschaftlichen Achse fiben, mit ausgiedigfter Benugung bes feberen Luftbrudes und ber Zentrifugaltraft eine möglichft hohe Arbeitaleiftung zu erzielen. Ein Apparat nach biefem neuen Arbeitoleiftung ju erzielen. Gin Apparat nach Suftem ift bei bem Erfinder in Betrieb ju feben.

3m Elfenbahnerprefignivertehr wird nach einer Melbung ans Berlin bom 1. Gebruar ab ber bisherige Ailometeriarif burch tinen Staffeltarif erfest, ber burch einen Sprogentigen Juhlag zum jeweiligen Eilgutstarif gebildet wird. Die Mindestitaat beträgt 12 M., das Mindestgewicht für Frachtberechnung 10 Ka, die Beträge werden auf wie Bart aufgerundet. Auch die Fracht für beichleunigtes Eilmit wird ab 1. Jedr. ab nicht mehr durch Berdonpelung des Sewicks, sondern nach dem einsachen abgerundeten Gerdonft für gewöhnliche Eilent unter Insachen abgerundeten Frankt in gewöhnliche Eilent unter Insachen no Mindestrundeten Frankt in gewöhnliche Eilent unter Insachen no Mindestrundeten Frankt in gewöhnliche Eilent unter Insachen no Mindestrundeten Frankt in der in der der in der der in der in der den der in der sewchnliches Eilgut unter Bufclag von 60 Proz. berechnet. Die Rinbeft fracht beträgt 12 M., das Mindefigewicht 20 Rg. Damit find die Zarife für Expreßgut und beschleunigtes Etlant mit Midficht auf die Gleichartigkeit der Beforderung gleichentellt guten ber bei Greichartigkeit der Beforderung gleichentellt guten bei der Beforderung gleichen gestellt guten bei der b

Bellt, ausgenommen bie geringen Unterfchiebe in Minbeftgewicht. Berjammlung ber Bleifcherinnung. 3m Sotel "Ginfiorn" tie Dienstag abend eine ftart besuchte Berjammlung ber bie-in Aleifcherinnung unter bem Borfit bes Obermeisters Riefel. Beilderntuning unter dem Borny des Opermeiners Aufer. Ger Borfibende gab junächft einen Bericht über bas abgelaufene Jagr. In geschäftlicher Beziehung hat es fich jehr rege gestaltet. Die Umfäße in den Betrieben waren hobe und zufriedenstellend. Die Ursache danon ist mit in den hier ansässigen Auslän-bern zu fuchen, die als hauptfleischonjumenten in Betracht

kommen, serner in der Arbeiterbevölkerung, die jest zu den besten Abnehmern zöhlt. Die Jubunft aber ist für Sandwerf und Gewerhe sehr schwarz. Lasten und Pflichten steigen enorm, die Steuern, vor allem die Gewerbesteuern, sind kaum zu erschwingen. Der Beg, den die Regierung und die Kommunen in dieser dinischt beschritten haben, set nicht der rechte, er sühre bergad zum Kuin. Geschlissen misten daher dandwerf und Gewerbe Kront machen gegen die aufgehalsten und noch zu erwartenden Steuern, die Einigkeit miste gestärtt werden, da heute lediglich die Rasse gehört wird. Die Preise sur Wieden den Fleisch und Fleisch würden weiter nach oden gehen. Und wird mit einer Biehknappheit zu rechnen sein. Ein großes Abelchlachten der Kölber habe jeht schon eingesest. Auf die Löhne der Gehilfen übergehend, erklärte der Redner, das Wiedenden hinsichtlich der Lohnzahlungen mit an der Spide marschiere. Die Arbeitnehmer aber verlangten trondem eine Erhöhung und zwar hinsichtlich der Lohnzahlungen mit an der Spide marschiere. Die Arbeitnehmer aber verlangten trothem eine Erhöhung und zwar ein Rehr von stünfzig Mark pro Boche in allen Lohnklassen. Die Kommission habe diese Korderung glatt abgelehnt. Der verheitateten Gehilsen werde man nder eine kleine Lohnerhöhung, zehn dis sinfzehn Mark die Boche, bewilligen. Sollte die Gehilsenichaft damit nicht zufrieden sein, dann nöge der Schlickungsausschußenst entschen. Die Bersammlung beschloß, die Schweineversicherung auf ein Jahr abzuschließen. Ein instruktiver Bortrag des Bücherrenisors Brandis-Blesbaden über "Steuerfragen" beschloß die Tagung. Im Bersauf des Bortrages wurden die Meister ganz besonders auf eine geordnete Buchführung hingewiesen, um der Steuerbehörde die mahgebenden und unsumstöhlichen Unterlagen unterbreiten zu können.
Erstorene Kariosieln. Die Kartosseln find erstoren; wer

Erfrorene Rarioffeln. Die Rartoffeln finb erfroren; mer fennt ihn nicht, ben füglichen Gefcmad ber gefochten Sartoffeln! Die erfrorene Kartoffel gebort au ben größten winterlichen Ber-brieflichfeiten ber Röchin und Dausfrau. Bun gibt es ja ver-ichlebene Mittel, ber erfrorenen Kartoffel ihren fühlichen Gedmad gu nehmen. Doch fie taugen nicht immer viel. Gins ber beften Mittel, ber exfrorenen Rartoffel ben füglichen Gefcmad gu nehmen, besteht barin, bag man fie gunachft fchalt, bann mit su nehmen, bepeht darin, das man he zunacht schalt, dann mit Salzwasser gar tocht und darauf in eine verdedte Hianne schützet, in welcher eiwas Butter zerlossen ift. Aun wird noch ein wenig Salz zugeseht. Dann schützelt man die Kartosseln gehörig durch und lätzt sie noch kurze Zeit bämpsen. Die Kartosseln werden nun mehlig und von vorziglichem Geschmad sein.
Unglücksfall. Kürzlich ereignete sich auf der Dohneimerstraße in der Rabe des Gliterbahndoss ein schwerer Unglücksfall, der leider auch ein Opfer sorberte. Mehrere Leute von Dohneim subren mit einem Karrnchen nach Biesbaden. Als ihnen die

fuhren mit einem Rarrnden nach Biesbaben. Als ihnen bie eleftrifde Bahn begegnete, wollten fie biefer ausweichen, wurden babei aber von einem Auto fiberfahren. Dabet ging bas Rarenchen in Trummer, Fran Kahl und herr Fronzet von Dotheim wurden verletzt, letterer nur leicht, mahrend die im Alter von 58 Jahren fiebende Frau Rahl ihren Berletungen erlegen ift. Fran Fronzet tam mit dem Schreden bavon. Ber die Schuld

an dem Unglüd trägt, ist noch nicht erwiesen. Wer die Schuld an dem Unglüd trägt, ist noch nicht erwiesen. Ueberzieher gestohlen. And einem Lofal wurde ein schwarzer berrenmantel mit schwarzem Futter und einer lifa Golfsjade entwendet Bor Ankauf wird gewarnt.

Basserstände am 19. Jan.: Hüntigen 1.00, Kehl 1.80, Magan

3.85, Mannheim 2.90, Mainz 0.90, Bingen 1.92, Reingau 2.47, Raub 1.90, Roblenz 2.20, Koln 2.00, Trier 0.78, Deilbronn 0.56.

#### Biehmärtte.

Biesbabener Biehmartte.
Biesbabener Biehmartte vom 19. Jan. Jum Berfauf standen: 182 Rinder, barunter 14 Ochsen, 8 Bullen und 110 Färsen und Kihe, 342 Kälber, 107 Schafe, 193 Schweine. Die Preise um Großwiehmarkt, sowie die Kälberpreise senkten sich um 50 R. je Zentner Lebendgewicht, während sie am Schweine, markt stadt blieben. Das Leptere war auch bei den Preisen stür Schafe der Fall. Bei nur mittelmäßigem Geschäft wurde der Rarft geräumt. Preise: Ochsen 900—1200, Bullen 850—1100, Färsen und Kihe 550—1200, Kälber 800—1400, Schafe 550—900, Schweine 1400—1700, alles für 100 Psund Lebendgewiche. Frankfurter Schweine- und Leinviehmarkt vom 19. Jan. Der Marst wurde bei langsamem dandel geräumt:

nom 19. Jan. Der Marft murbe bei langfamem banbel gerdumt: nur bei Schweinen verblieb etwas Ueberftand. Aufgetrieben maren 936 Raiber, 520 Schafe unb 421 Schweine. Preife je 3tr. Lebendgewicht: Für Kälber beste Qualitäten von 900—1380, Dammel von 450—850, Schweine unter 80 Rg. Lebendgewicht von 1400—1750 M., Sauen und Cher von 1300—1400 M.

Beinrich Beine-Abend in ber "Tribfine". Die Ueberfdrift milite eigentlich "Sagemann fiber Deinrich Beine" lauten, benn bas Mittelftlid bes Deine-

#### Süttert die hungernden Dogel! Bei groft gebt ihnen auch Waffer!

Abends am Dienstag, der Bortrag des Intendanten Dr. Carl Dagemann, war wieder die Dauptsache der literarisch-deklamatorisch-musikalischen "Tribfin e"Beranstaltung. Für den Geschmad des Publikums ist das Dreierlei im Programm sehr richtig ausgemählt: Bon sedem Etwas — und, wie die fiberaus sehhaften Beifallsbezeugungen sitr den Rezitation. Rarl Beinig, für den Sanger Erif Birl befundeten - die Gedichte feffelten, im besonderen die schezhaften, ebenfo febr wie Schuberts Liederzuflus "Die Dichterliebe". Dennoch wird an bleibendem Eindrud die niichterne Profa des Redners ben Bobl-

flang ber Lyrit, bie Melodit bes Gefanges überdauern. Das Bedeutsame in ben tritisch und tuntterifc in gleicher Beife ausgefeilten Dagemann-Effats ift ihr Bestreben, möglicht Weise ausgeseilten hagemann-Esials ist ihr Bestreben, möglichit unbeirrt von Parteinahme ein treffendes Vild zu geben. Auf der anderen Seite zilt es natürlich, den eigenen Standpunkt wahrzunehmen wie auch die glinstige Gelegenheit, ein wenig erzieherlich zu wirken auf die, an derartigen Abenden für Belebrung mehr wie sonst üblich, dankbare große Rasse. Schade nur, daß der Intendant nicht auch auf unserem Theater die gleiche, von einmittigem begeisterten Beisall getragene Wirkung erzielt—Wiesbaden misste, ware es so, zur ersten, zur führenden deutsichen Bishne in die dobe wachsen.
Die Beine-Rede Dagemanns hielt glie ungeführ die Wiese

Die Deine-Rebe Hagemanns hielt also ungefähr die Mitte awischen Pob und Tadel, Bewunderung und Ablehnung, mit der Reigung alles Regative au dämpsen. "Deine aber wird überwunden," heiht es an einer Stelle furz und bündig nach Erwähnung der ganz großen, Gwethe und Beethoven, "die nicht überwunden werden können und nicht überwunden werden

Dann aber folgt wieder die Einreihung in die vorderste Linie: Deine ols Sprachtlinftler, gleichwertig mit unseren Aler-besten, Goethe und Cottfried Keller, Schopenhauer und Niedssche So waren Licht und Schatten in dem Charafterbild zu packenden Schattierungen vertieft. Die Hörer erkannten die aus-gleichende Richtung bankbar an und sie gingen mit dem Redner in der Bilrdigung der von beine sich selbst gedichteten Apotheose: . aber ein Schwert sollt ihr mir auf den Sarg segen: Denn ich war ein braver Soldat im Besreiungskamps der Menscheitsgeschichte."

#### Familiennachrichten.

Tobe 8 falle. Am 18. Jan. Bitwe Marta Sturm, geb. Sarraß, 68 Jahre. Am 17. Jan. Oberbahnneister a. D. Ludwig von Sahn, 71 Jahre; Bientner Otto Hoffmann, 67 Jahre. Mm 18 Jan. Kind Flisabeth Christ, 1 Jahr: Schiller Georg Meisel, 14 Jahre; Bitwe Johanneite Schweighöler, ged. Beder, 69 A.: Ehefran Delene Eul, ged Koll, 71 Jahre; Jimmermann Peter Bittmer, 81 Jahre; Ehefran Katharina dauenstein, ged. Wollenspappt, 45 Jahre.

haupt, 46 Jahre.

Mus anderen Zeitungen.

Seburten: Ein Sohn, derr hauptmann a. D. Arndt und Fran ged. Großmann.

Berlobungen: Frl. Maris dermes mit herrn Karl Preh, Raffau. Frl. Emmy Cahn mit deren Fris decht, Mainz.

Cheschliehungen: derr Rudolf Degenhardt und Krau Hohauna ged. Laux, Daufenan. derr Lorenz Darmstadt und Fran Käthg ged. Krautträmer, Mainz.

Todes fälle: Else Karft, 19 Jahre, Ried a. M. Fran Margaretha Beber. ged. Schollmeder, 68 Jahre, döchst. derr Beter derr III., 72 Jahre, Kelthaim i. T.

Braelitifder Gottesbieuft.

Istaelitische Anliubgemeinde. Sunagoge Michelsberg, Freitag adends
5 Uhr. — Saddath, morgens v Uhr. Jugendgotteddenst nachm. 2 Uhr, abends
8.05 Uhr. — Bochentage, morgens 7.90, abends 5 Uhr.
Mitigsraelitische Antiusgemeinde. Sonagoge Friedrichfrade 33. Freitag abends 4.45 Uhr. — Saddath, morgens 8.45 Uhr. Horirog 19.45 Uhr. nachm.
8 Uhr. abends 5.56 Uhr. — Bachentage, worgens 7.16 Uhr. abends 6.40 Uhr.

#### Rurhaus, Theater, Vorträge, Vereine ufw.

Siam moorftellungen im Staatstheatet (Kleines Haus.) Die Bedingungen für die Bergebung von Stammvorstellungen im Kleinen Dause werden dis 20. Januar bei den Pförtnern des Staatstheaters und im Zigarrengeschäft von Christmann (Residenatheater) gegen eine Gebühr von 2 M. sir jedes Stild ausgegeben. Die Anmeldungen missen die zum 20. Januar bei der Intendantur eingegangen sein. Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berückstätzt werden. Kindern ach mittag in der Tribüne. Am Freitag, nachmittags 4½ Uhr, sinden nicht, wie irrifimlich mitgetellt wurde, die Zanzspiele unter Leitung von Lizzy Mandrid, sondern ein Tanzgastspiel der süngsten viersährigen Tänzerin Regina Jelter statt.

Ausschuß für Boltsunterricht. In der ftädtischen Oberrealschule am Zietenring beginnen am Freitag, den 20. Januar abends, folgende Fächer: 8—9 Uhr Englisch I (Freitag), Blatat- und Ladschrift (Denzeroth), Französische Korrespondenz (Haupt), Böllerrecht (Dr. Müller), Der menschliche Körper (Dr. Boble). 9—10 Uhr Englisch II (Freitag),

#### Umnachtet.

man bon Briebrich Rocobien Coppright 1919 by Greiflein u. Co. G. m. b. D. Leipzig. (Rachbrud verboten.)

Bie fann aber unter Umständen in den Rahmen des Krant-beitebildes hineingezogen werden.

Benn möglich der Schleier über der Sergangenheit sehr kinde im vorgerlicken Lebensalter zu tun haben, dann beginnt tiswellen unter diesem unnatstricken Auftande die taftende Er-innerung auf das Gebiet der Phantafie hiniberzugleiten, und ber in der unbeisvollen Form das Bahns.

und aus dem feiner Erinnerung berandten Menichen fei em Frefinniger geworden."
fein unbeilbarer?" fragte Roger fauernd, und der Pro-

ein unheilbarer? fragte Roger sauernd, und der Prolester ichtitelte den Kopf.

Micht immer, Sir. Die Ratur zeigt überall das Bestreben
zie deilung, der zerschnittene Rerv wächst wieder migmmen,
eine migsrissene Klust süllt sich allmählich aus. Auch die Erinnerung kann gang oder teilweise zurücklehren, und im Bermin lasen Korwärtsschreitens weigt der Bahn zurick. Und
min lasen Sie mich von der abstratten zur konfreten Ervirerung
man Laven Sor länger als zwei Jahren siehen Sie mir Riß
meibliches Besen, das insolge seiner Stellung die Eindrücke
Merne alänzenden Daseins in sich aufgenommen hat.

der glänzenden Daseins in sich aufgenommen hat.

der until die mächtige Einwirkung, die ihr ganzes Kervenmörn trichinterte, dat die Unglästliche das Erinnerungsvermörn trichinterte, bat die Unglästliche das Erinnerungsvermörn trichinterte, der die Sahn, der ihr eine glänzende Vermörn trichinterte. Die Einwirkung, die ihr angesen Verzust nach niemals vorgesommen ist, und als Kosgeerscheinung
einz in einem Umfang eingebüht, wie er mir in meiner
prazis nach niemals vorgesommen ist, und als Kosgeerscheinung
einzich nie einem Vorgeschen Sehan, der ihr eine glänzende Verdereit in weine Anstalt und habe sie seicher als unheilbar beder in meine Anstalt und habe sie seicher als unheilbar deder sinder zeit hat sich das Krantheirsbild nicht unaber sie weiß zunächt noch große Lieden auf, insdesondere sind nach weiß zunächt noch große Lieden auf, insdesondere sind nach und Oasen nach wie vor von einem Schleier debeckt, der teken wir kotäglich an uns selbst: wir sehen ein Sesicht, das uns wir kontäglich an uns felbst: wir sehen ein Sesicht, das uns den nortommt, das uns tatsächlich auch bekannt ist; aber ttelte ben Ropf.

innerung, bis fich urplöhlich ber Rame einftellt und ber Rontatt | bergeftellt ift.

hergestellt ist. In diesem Mebergangsstadium zur Genesung habe ich wich eingehender mit Wiß Rowson beschäftigt und dabet die seltsame Beodachtung gemacht, daß ihre wiedererwachenden Ichigseiten nicht in den Rahmen einer Kammerzose hineinzassen. Sie dewiet selbst darauf hin, und sucht auf diesem durchand logischen Bege den Beweis zu erdringen, daß sie erlätt ganz offen, nicht zu wissen, wer sie tarfächlich ist, sie gibt zu, sich noch hente in einem Traumzustand zu besinden, sie bestreitet aber auf das Entschledenste die Röglichseit der ihr zuerbeilten Lebendrosse. Das ist zum Teil noch frankhaft und läßt die Entsasung aus der Anstit zum Teil noch frankhaft und läßt die Entsasung aus der Anstit zum Teil noch frankhaft und läßt die Entsasung aus der Anstit ist zum Teil noch frankhaft und lätt die Entlassung aus der Antalis als bedenklich erscheinen; ich habe daber fürzlich einen von Miß Rowson unternommenen Fluchtversuch vereitelt, lehne indessen die weitere Berantwortung ab und bitte um Ihre Genehmigung, daß die Kranke einer staatlichen Ankalt zugeführt

"In wessen Interesse, derr Professor?" fragte Moger tubl, und der Arzt rudte seinen Teffel etwas weiter gurud.
"In meinen eigenen, Sir. Der Leiter einer Privasirrenanstalt ist unter Umffanden Borwsirsen ausgeseht, die gegen staatliche Beamte niemals erhoben werden fonnen, weit der ftaatliche Beamte niemals erhoben werden fonnen, weif ber Staat tein Geschäft macht Sie gablen mir ein Lofigelb, beffen Staat kein Geschäft macht Sie zahlen mir ein Kosigeld, bessen Höhe ganz gewiß Abren eigenen Berhältnissen, nicht aber der Lebenskellung von Fräulein Rowson entspricht, und ich möchte es vermeiben, daß mir aus der merkantilen Seite dieser Augelegenheit ein Strick gedreht wird. Sie wissen serner, Sit Roger, daß ich in meinen regelmäßigen Arankeitsberichten wiederholt den Bunsch ausgesprochen habe, mit etwaigen Angehörigen von Riß Kowion in Rerbirdung zu treten, und daß ich mich edenso regelmäßig durch Ihr Schweigen über diesen Puntt beruhigen ließ — auch diese Papiere könnten für mich bedenklich sein, wenn dem jehigen Justand nicht ein Eude gemacht wird — wen dem jehigen Justand nicht ein Eude gemacht wird — wen dem jehigen Zustand nicht ein Eude madt wird -

"Sie sind vernichtet," sagte Roger unwillkürlich, und der Prosessor erhob sich von seinem Sitz.
"Ich alande, dies ist der geeignete Moment, unsere Unterhaltung abzudrechen. Dars ich nur Ihre Ermächtigung bitten, die Kranke einer staatlichen Anstalt zusühren zu dürsen?"
"Bann würde das geschehen, derr Prosessor?"
"Norgen — sidermorgen — mann Sie es wünschen."
"Ich wünsche es überhaupt nicht," sagte Roger nach kurzem liederlegen. "Alles, was Sie mir mit wissenschaftlicher Gründlichkeit außetnandergesett haben, vermag selbkverkündlich

meinen Glauben nicht zu erschüttern, benn ich tenne Mig Rom-fond Bergangenheit, ich weiß, baf fie eine Bilbung genoffen hat, die über ihren Stand hinausgeht, und bin daher nach wie vor von ber Unbeilbarfeit ihrer Bahnibeen überzeugt. In ber der Ungeildarfeit ihrer Wahnideen überzengt. In der Doffnung, daß eine Deilung bennoch möglich sei, hatte ich die Unglückliche Ihrer Bslege übergeben, aber der von Ihnen erwähnte Fluchtversuch läßt erkennen, daß die Irrenanitalt überhaupt kein geeigneter Ansenthalt ich — ganz gleichgilltig, ob sie einem staatlichen oder einen privaten Charakter trägt. Sie waren in England, Herr Prosessor und haben — leider vergebilch — mein Bestietum Bleackhouse ausgesucht; was sagen Sie von der Gegend?"
"Dister und einsam. Bir."

Juster und einsam, Six."
"Es war bamals wohl Nebel und Sturm, aber die Landickaft bat ihren Neig, und sie ist vor allen Dingen Niß Kowsons Deimat. Ich bin bereit das arme Geschöpf dort unterzubringen, die Rastellanin Wiß Bhite, deren Bekanntschaft Sie ebenfalls gemacht haben, wird ihr eine mütterliche Freundin sein. Was denken Sie von diesem Plan, Derr Prosessor?"
Frank Rowerd Stimme hatte sich während der lesten Borte stiffam verändert — sie nahm eine weiche Klangsarde an, die ihr sendt fremd mar und sowiedelte sich in das Ohr des leicht.

hr fonit fremb mar, und ichmeichelte fich in bas Chr bes leicht. beweglichen Grangofen. Renard blidte nachbentlich auf feinen Dut, ben er bereits

in ber band bielt.

"Das ware ein Ausweg, Sir Roger, der vielleicht die beste Lösung bringt. Aber Dig Rowson kann nicht allein reifen, und ich felbst bin mit meinem Berfonal febr beschränkt." Sie wilrde unter meiner eigenen Obhut fein, Deer Bro-

"Co - bm. 3ch glaubte, Ste wollten Paris noch bente

"In biefem besouberen Galle marte ich bis morgen; langer ift es mir freilich nicht möglich." (Fortfehung folgt.

ERNST WIESBADEN

Kirchgasse 42 - Tel. 274

Das Haus für moderne Herren-, Knaben-, Sport- und Livreé-Bekleidung

Boltshochichule Biesbaben, Beute Freitag abend 7.30 Uhr beginnen folgende Arbeitsgemeinschaften: 1. Dr. Bohle, Binfilhrung in die Phyfit ber Rontgenftrablen (abends 6-7%) Ginflihrung in die Phyfil der Rönigenstrahlen (abends 6—73/2 Oberrealschile am Zietenring), 2. Maurer, Deutsches Turnen (Oberrealschile am Zietenring 7.30 Uhr), 3. R. Gebhardt, Die kulturelle Entwickelung Ruflands (Lyzeum II, 7.30 Uhr), 4. Balther Hammer - Bebs, Dichtung und soziale Frage, 5. Bonn, Schillerd Architectumen, 6. Prof. W. Meyer, Niehlich: Sein Leben und seine Lehre, 7. C. Broglie, Die soziale Frage. Ard. Gem. 5—7 Lyzeum II, 7.30 abends. Gasthören gestattet. Die Geschäftsstelle ist von 6—8 Uhr gedisnet. — Die Arbeitsacmeinschaft Paul I. (Rerven- und Sillenskößblung)

bören gestattet. Die Geschäftsstelle ist von 6—8 Uhr geöffnet.
Die Arbeitögemeinschaft Cault (Rerven- und Villensstählung)
beginnt erst am Dienstag, 24. Jan., abends 71½ Uhr, im
Lyzeum II. Anmeldungen die dahin täglich im Büro.
Blindenvereinigung für Biesbaden und
Umgegend. Am 21. Jan., 8 Uhr abends, Generalversammlung im oberen Saale des Turnvereins, dellmundstraße 25,
Bortrag des Blindenlehrers Superreft: "Die Stellung des Blindenlehrers Superreften. Alle fördernden Mitsehigung weiterer Vereinsangelegenheiten. Alle fördernden Mitglieder und Freunde sind willtommen.
Aindertrantheiten. Der Berein sür vollsverständliche Gesundheitsyslege veranstaltet am Dienstag, 24. Jan.,
abends 8 Uhr, in der Ausa des Lyzeums am Schlößplad einen
Bortragsabend, der sit alle Wütter beachtenswert ist. Der

Bortragsabend, ber filt alle Mutter beachtenswert ift. Der praftifche Argt Dr. med. M. Bachem aus Frantfurt wird über Kindertrantheiten fprechen, ein Thema, über bas gerabe in heutiger Zeit Aufklarung und Belehrung bringend notfut. Alles nabere ift aus bem Angeigenteil gu erfeben.

nagere it and dem angeigenen zu erfegen. Deutscher Beamtenbund. Der von dem Oris-kartell für den 25. Januar vorgesehene Schubert-Abend mußte auf Montag, den 6. Februar, verlegt werden.

#### Preuß.-Gübb. Rlaffen-Lotterie.

150000 M. auf Nr. 198 992. 20000 M. auf Nr. 179 879. 10000 M. auf Nr. 90412.

8000 M. auf Nr. 2995. 1000 SR. auf Str. 122 233 140 771 298 718.

Mittwoch, 18. Januar, nachmittags. 3000 M. auf Nr. 73 979. 1000 M. auf Nr. 55 683 99 966.

Die vollftändige Gewinnlifte fann in unferer Dauptge-ichaftsftelle, Rifolasftr. 11, und bei unferen Filialen Mauritinsftr. 14 und Bismardring 28 eingesehen werden.

#### Seffen-Naffan und Umgebung. Erbenheim.

Die erste Holzversteigerung in unserem Gemeindewald sand am Donnerstag statt. Der Gedanke, daß wir bald mit einer neuen Preiswelle rechnen können, hatte eine ungewöhnlich große Jahl zur Verkaufsstelle "Bauernhag" getrieben. Die starte Rachfrage hatte zur Folge, daß das Klaster Answelhols 200—1000 M. und 4 Mammeter Buchenschiedig 1. Qual. 1250 M. und geringerer Gitte dei schlechter Absudr für 1100—1175 M. zugeschlagen wurden. Die 1980 Buchenwellen stellten sich auf 5—6 M. pra Stild.

Schierstein.

Geflügel-Ausstellung. Am Samstag, 21. und Sonniag, 22. Januar, veranstatet ber Geflügelzüchter-Berein Schierstein im Saale zum "Denischen Kaiser" seine 10. Allgemeine Ge-flügel: Ausstellung unter Kitwirfung des Klubs der Prilinnerzichter Sau 2 Bestdentschlands. Ueber 350 Rummern sind zur Schau gemeldet, welche das größte Juteresse der Züchter und Liedhader von Gestligel in Anspruch nehmen dürste und deshald ein starker Besuch dieser Ausstellung zu erwarten ist.

Ranbmord in Frankfurt.

cht. Franksurd in Franksurt.

cht. Franksurt, 19. Jan. Der söjährige Zahnarzi
Buttner wurde heute vormitiag in seiner Wohnung Oochste. 5
in seinem Betie tot aufgesunden, nachdem er seit süns Tagen
vermist worden war. Die Uniersuchung ergab, daß Büttner
durch einen Knebel erstidt und dann, mit Stricken gesesselt, in
Pettischer eingehült worden war. Rach dem Tatbestand liegt
unaweiselbast Baubmord vor, zweiselhaft ist nur, ob ein oder
mehrere Täter an dem Verbrechen beteiligt waren. Bon den
Tätern sehlt bisher jede Epur.

Boffanden fich zwei Gubrleute mit ihrem Guhrmert auf bem Deim-

meg von Cachfenhaufen nach Schierftein, als fie in ber Rafe bes weg von Sadjendansen nach Schernetn, als fie in der Rabe des Gasichauses "Zum Bandersmann" von einem Auto eingeholt und angesahren wurden. Das Auto überschlug sich, sion in den Straßengraben und begrub die Insassen unter sich. Jum Glidk konnten sie, ohne größeren Schaden genommen zu haben, aus ihrer gefährlichen Lage besteit werden. Die Fuhrleute mußten, da ihr Gefährt schwer beschäft war, ausspannen und in Erbenbeim übernachten heim fibernachten.

Pangenschwalbach, 17. Jan. Ortstlassen verzeichnis. Rach dem neuen Ortstlassenwerzeichnis sind von den
Orten des Untertaumnstreises in Ortstlassen B: Jostein,
Langenschwalbach, Niedernhausen, Schlangendad, und in Ortstlasse C: Adolfsed, Bärstadt, Bleidenskadt, Dahn, Dohenstein,
Kemel, Mickeldach, Riederschach, Tiederscelbach, Seihenbahn,
Bodenhausen, Mambach, Behen, Wörsdorf. — Alle übrigen Orte
find in Ortstlasse D. mit Ausnahme von Bechtheim und Benerbach, welche in E. eingereißt sind.

#### Gericht.

Chwurgericht. Die für Donnerstag anberaumte Berhandlung gegen die 58jahrige Margareihe Schreiber, gefchiebene Schmug, geb. Sauerborn, geburtig aus Limburg, wohnhaft babier, bie in brei Gallen wegen Sohnabtreibung angeflagt ift, wurde auf bie nachfte Comurgerichtsperiobe vertagt.

#### Sport und Spiel.

Der Fugball-Berein Germania E. B. eröffnet am 20. Januar feine biebiahrige Privatfpielferie mit einem Spiel gegen bie bestbefannte &.- A. Delvetia-Frentfurt in Frankfurt. Um eine würdige Bertretung bes Bereins entfenden gu tonnen, fin-bet am Sonntag, 22. bs. Mts., vorm. 10 Uhr, auf bem Sport-plat an ber Baldftrabe ein Auswahlfpiel zweier fombinierter plat an der Baldstraße ein Auswahlspiel zweier kombinierter Mannschaften statt. Auch in der Bolge ist dem Berein Gelegenbeit geboten, mit anerkannten Gegnein seine Kräfte zu messen weiser wie umfangreiche Bettspielprogramm bringt unter anderem Mainz 65. Alemannia Borms, J. Sp. L. Franksutern, Bürzburger F. B., Annheim-Rederau, Mannheim-Sandhofen und L. B. Furth nach dier. Wit einer Reihe weiterer erstlassiger Mannschaften schweben noch Unterhandlungen. — Bei den am Borsonntag beendeten Berbandswagen mußte. — Die den am Borsonntag beendeten Berbandswagen mußte. — Die Leicht-athletif. Abteilung des Bereins kann man allsonntäglich vormittags im Balde an der Platierstraße bei ihrer Trainlingarbeit sehen. Mit dem hallentraining wird in Kürze begonnen. — Die nächste Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung sindet bereits am Dienstag, 24. ds. Mis., abends 8 Uhr, in der Lurnhallell Gellmundstraße statt.

Suffall. Die Spielvereinigung Biesbaden begibt fich am Sonntag jum Rudfpiel nach Bifchofsheim gegen bie bortige Sportvereinigung 07 e. B., gegen welche fie verfloffenen Sonntag im Borfpiel eine unerwartet hohe Rieberlage von 2:5 einsteden mußte. Die 2. Mannschaft tritt in Mainz der 3. Elf bes 1. F.- u. Spo. 05 Mainz e. B. entgegen.

#### Handel und Industrie.

Berliner Börsenbericht vom 19. Januar. Die Schwankungen der Devisenkurse waren zwar nicht geeignet, die Unternehmungsluft an der Börse anzuregen, trohdem war aber die Lendenz im Ciseltenverkehr se st. das Privarpublikum an seinem Besth sesthält und heute sogar vielsach die Umitierten Berkaufträge zurüczge. So genügten schon mäßige Käuse, um die Kurse zum Zeil anschnlich zu steigern. Zehhafies Geschäft sand aber nur in besonders bevorzugten Werten, wie Kohlenatiien, Kaliwerten, Waggoonsabriken und Leztilwerten, statt: von sehteren waren Hannersen zeitweilig 180 Prozent beder. Kaliaktien litten unter Gewinnrealisserungen. Auf dem Kontanaktienmarkte stiegen A he in is che Stahl um über 180 Prozent; Is se Be au sechen ihre Auswärtsbewegung sort: auch Kölin-Reuessen waren ansehnlich höher: Phön is waren um 55 Prozent gebessert. Von chemischen Berten waren Chemische Briesheim und Theodor Goldschmidt um 70 Prozent gestegert. Elektrowerte waren nicht gleichschaftlichen Deren Chemische Griebgeim und Lgeboor Goloichmibt um 70 Prozent gesteigert. Elektrowerte waren nicht gleichmäßig, aber vorwiegend anziehend. Schiffabrisaftien begegneten
einiger Laufinst; besonders stiegen Deutsch-Auftralische und
Damburg-Sidamerika. Banken waren bei mäßigen Umfaben im
allgemeinen wenig verändert. Der Anlagemarkt war rubig und

Berliner Probutienbericht vom 19. Januar. Am Probutien-martie zeigte fich größere Raufluft für Roggen, boch wurden

an ber Mittagsborfe bie am Bormittag gemelbeten Dochftore nicht mehr erreicht. And Beigen war fest, aber wenig befe Gerfte blieb in guten Qualitaten gesucht und wurde fiber Ro bezahlt. Hafer war auf Abladung begehrt. Mais hatte ruhi Geschäft. Mehl wurde lebhaft umgesett. Oelsaaten waren die westlichen Gegenden begehrt. Für Kleie bestand gute Ka lust. Trockenschnichel wurden in größeren Mengen gefanst. Hillenfrückten blieb der Berkehr ruhig.

Brantfurier Borfenbericht vom 19. Januar. Un ber beutie Borse hielt die freundlichere Stimmung an, weungleich die Ausbewegung nicht allzu erheblich war. Die politische Lage wie andauernd sehr zurückhaltend beurteilt. Jumerhin ließ Acht Beobachtung machen, daß auch das Publikum, das sich in lehter Beobachtung machen, daß auch das Publikum, das sich in lehter Beit ben Gefcaften wenig widmete, Reigung gut Engagemmageigte. Der Devifenmartt war in ben Bormittagaftunden nie besonders lebhaft. Der Dollar 20g zunächft an, 196, und wurde im weiteren Berlaufe etwa 191 bis 190 gehandelt. Auf ben Markte ber nichtnotierten Werte waren Mansfelder Auge ich Nattte der nigindretten wette waren Naunsjewer und bafter gefragt, 24 000. Deutsche Betrosenm 1825, Beng Motrum 045, Ansatter Baggon 690, chemische Ihenania 895. Dark Lood 345, Cummi Stödicht 350—360. Begugsrecht Beng im bis 104. Bruwn Boveri 63—65. Phonix, Buderus, Manuel. mann und Rheinftabl festen höber ein. Kaliwerte abgeichmote Wefteregeln 3000, Afchersleben 980. Chemifche Aftien unterlage teilmeife Schwanfungen. Scheibeanftalt 1400, Dochfter 558- 16. Babifde Anilin fcmacher, 577. Bellftoffattien waren bei beit ren Kurfen lebhaft umgefebt. Unter ben Banten find Deuns Affatifche Bant, Bergifd-Martifde Bant gefucht. Defterreichie Rredit fdmach, bifften 7 Bros, ein. Auslandsmerte zogen for an. Mexifaner fefter. Das Gefchaft am Einheitsmarkte blie ruhig, lieft aber eine festere Tenbeng ertennen. Großes Inter-effe zeigte fich für Metall-Meb-Berte und Mafchinenfabrit Babenia

#### Berliner Börfe.

Berlin, 19. Januar	1922		STATE OF THE PARTY OF		
	V.E.	L. H.		v. K	1000
Kriegsanielbe	77.50		Daimler Metere	n   499.	The second second
4 Reichsanleihe	88.20		Deutsch-Luxem	burg 865.	
340 60	73.25		Deutsche Erdel	2025	
8 60		104.40	Deutsche Waffe	1259	1960
4. Pr. Fonsols	71 -	72.50	Elberfeld.Farber	mink 865	1349
StaPr. Konsols	60-50	61.50	Gelsenkirchen .	897	
3	59		Harpener	1420.	
The state of the s	COMPANY OF THE PARK OF THE PAR		Höchster Parbw	erke 549.	
Schantung	485 4	192.50	Kall Aschersleb	en 1000.	
Hamburg-Amerika			Köln-Rettwetler	730	
HambrgStdamerik.			Kosth. Cellulose		- B28
Hansa			Lahmeyer	582	25 501
Nordd, Loyd			Laurahfitte	950	942
Berl. Handelsges			Andes Etsmasch	tnem 585	
Commerz u. Privath.			Oberschies, Else		50 600
Darmstädt, Bank			Phonex	610.	1050.
Deutsche Bank		70 1	Rheinische Meta	462	1090/-
Disconte Commandit		15	Rhein, Stahlwer	ke. 1120.	461-
Dresdner Bank			Hebeck Montan.	1440	1200 -
Adlerwerke			Behnokert	1440.	1500 =
Aligem. Elektriz			Slemens & Hals	780	627.80
Angle-Centin, Guano			Westereg, Alkar	3250	790-
Badleche Antlin			Sellstoff Waldho	3200	3000
Bergmann Elektriz.			Senguines	765	- 公路市
Bochumer Guss		90	cavi Minen	570.	
Buderus		1817	Stavt Genusech .	791.	818
Chem. Griesheim	680 - 7		firkenlose	960	
Chem. Albert		50. — I t	ngar. Kromenre	ste 55	
Berlin, 19. Januar		dsenmark	The second secon	TO SHARE THE PARTY OF THE PARTY	The second second
men semi The summer	1355 nes				hlungen fr
			Januar 1922	19. Jan	uar 1922
Halland		Geld	Brief	Geld	Brief
Holland	*********	6913.0	6926.95	6983	6997
vir neace. unraging		1478-5	1481.50	1488.50	1491.80
Norwegen	*********	2967	- 2973	2982 -	2988

panien Pesterreich-Ungarn. Fien (in Deutsch-Oesterr. abgest.) Prag Badapent Buenos Aires Bofia

#### Geschäftliche Mitteilungen.

Junge Sausfran. Sie kömmen wesentlich an Robsen oder Co sporen, wenn Sie Massi's Suppen toden. Diese sind iese wiede in vorstlalicher Qualität und in verschiedenen Sorien siderall v daben.

Seranisperilig für Vollitt und Fentlicton: Deing Gorreng. Beranisperilig für Vollitt und Hentlicton: Deing Gorren is für den gorigen redeftionellen Teil: Dans Danete, für den Inserateriell un veischliche Mittellungen: Foh. Bahlar, Somtid ber Wiestode. Drud u. Berlag der Miesbadener Berlags. Anftalt G. m. b.

### Musitalische Wochenschau.

Am 12. Januar gab herr Georg Ralfn m im Safino fein ameites Rongert, bas in bankenswerter Weife einen Rovitäten-abend moderner Tonfeber brachte. Gingeleitet murbe ber Abend mit zwei Liebern von Dugo Raun, benen fich brei von Emil Seling anichloffen. Bon ben letteren gefiel am beften "Ich hort' ein Boglein loden" mit feiner originellen Begleitung. Es folgten bann feche Lieber von Richard Burg und vier von bem Rolner Romponifien Brip Bled, beffen Oper erft fürglich in Minfter L. B. Kamponisten Fris Aled, dessen Oper erst fürzlich in Minster t. W. Crsolg hatte. Bon den ersteren Liedern sind von den letztern den "Die Zierliche" und "Lindereien" und von den letztern "Du" und das Walgerlied "Dans und Greie" zu nennen. Mit seinem vorzüglich ausgedildeten Organ und seinem deselten Bortrage wuste Kaltum alle diese Lieder zur eindruckvollsten Wirkung zu bringen, wie man das seis von ihm gewohnt st. In derrn dans 6 de ei aus Rainz hatte er wieder einen sehr seinstistigen Begleitet am Flügel zur Seite. Zum Schnise begleitete Derr Kaltum noch vier eigene Lieder, die Frau Aenne Montaner Sinder kinm noch vier eigene Lieder, die Frau Aenne Montaner Sinder worken, ungemein frisch und natürlich empsindend mit schner, vollkräftiger Zopranstinnnne vortrug. Die ersten drei Lieder untwilder Aufbelannte Texte ("Es muß ein wunderbares seinmisch fahr, vollkräftiger Topranstinnne vortrug. Die ersten der Keher waren auf alsbelannte Texte ("Es muß ein wunderbares seinmischer die deite und vierte Stropbe gedichtet. Alle vier Kieder sind silt die Singstimme sehr dansdar geschieben. Derr Kaltum und seine beiden Atimirtenden wurden durch ledhasten Beisall ausgezeichnet. Sehr boch gingen die Wogen der Begesserung im ausgezeichnet. Sehr boch gingen die Wogen der Begesserung im ausgezeichnet. — Sehr boch eingen die Bogen der Begeifterung im ausverkauften groben Saole des Kurhanses am 18. Januar, in welchem unser Landsmann, der so schneil zum Anhme gelangte Baritonist Deinrich Schlusnus aus Berlin vor feiner Amerika-Baritonist Heinrich & hanns aus Berlin vor seiner Amerikafahrt zu einem Balladen und Arienabend eingekehrt war. Der Künstler bositet allerdings auch eine vonndervolle Baritonitimme von gröhtem Glanze und seine vonndervolle Baritonitimme von gröhtem Glanze und seinen vondervolle Baritonitimme von gröhtem Glanze und seinen Bortrags berührt sein Auf-ichlichte und natürliche Art seines Bortrags berührt sein Auf-treten so überans simpatilisch. Mit vier Valladen von Karl Löwe svor allem "Der selt'ne Beter" und "Archibald Donglas") wurde der Abend begonnen. Es solgten dann die beiden großen Arien des Rens aus Berdis "Rassenball", serner die beiden auf italienisch gesungenen Arien, die des Königs aus "Ernani" von Berdt und aus "Zaza" von Leoncavallo. Lehtere muste wieder-holt werden. Zum Schlusse gab es dann noch Balentins Gebet aus Gounods "Margarete" und das Zorerossed aus Bigets "Cax-men", und nach septerem "raste der See und wollt sein Opfer haben" und besam es auch, indem Schlusuns noch den Brolog aus Leoncavallos "Bajazzo" und serner noch die auf stalienisch pracht-voll gesungene Figaro-Arie aus Rossinis "Bardier" in sebend-wirdiger Beise zugab. Die Begleitung führte Dr. Felix Gün-tber in ausgezeichneter Beise aus, der es vor allen Dingen verstand, die Löweschen Balladen sehr padend zu dromatisseren verstand, die Löweschen Balladen sehr padend zu dromatisseren

und der mit Recht an dem großen Erfolge des Abends reichen Anteil in Anspruch nehmen konnte. — Auch das an demfelben Abend im kleinen Saale des Authausses stattslindende fran-zösische Konzert der "Gesellschaft der alten Konzerte" hatte sich einer sehr zahlreichen Beteiligung, vor allem der Landsleute der Künfter, und schr farken Beisalls zu erfreuen. Die Bereinigung besteht and Fräulein Margue-rite Delcourt (Cembalo) und den derren Louis Fleury (Aldte), Georges Laine (Biola d'amore), F. Wondaty (Obeo d'amore), E. de Bruyn (Biola di gamba) und Delmas Rousses, eröffneten das Konzert mit der leichtbeschwingten zweiten mente, eröffneten das Konzert mit der leichteschwingten zweiten Suite von Joh. Chr. Bach. dem jüngften Sohne das großen Johann Sebastian, und drachten des weiteren eine Sumphonie von dasse, Hajane von Lully, Divertissement von Beuret, Chasconne und Rigandon von Montigny und Konzertstüde von Rameau mustergilltig zu Sehde. In außerst seiner und anmutiger Weise spielte danu Fräulein Delcourt des veigende Kolosofie fließen von Couverin. Die versiehte Wolfsteil weiter der Wegie spielte bann Fraulein Descourt drei reizende Rotosossische pielte bann Fraulein Descourt drei reizende Rotosossischen und Ealotines" und "Liestoc-choe") auf dem Cembala. In einer Sonate für Fide und Cembala zeigten dann derr Fleure und Fraulein Descourt, in einem Andanie und Wennett von Milandre für Biela d'amore Gerr Taine und in einer Tuite sür Odoe d'amore und Cambe die Herren Mondain und de Brupn ihre große Kunst in der Bedersschung dieser alten Meister. — Im sechsten Longert des Berein ber Künktler und Kunst im Kasino war das Bendling. Duartett aus Stuttgart wieder erschenen. Das Luartett, besehend aus Prosessor Burl Bendling (erste Bioline), Dans Nichaelis Cameite Bioline), Philipp Recter (Biola) und Alfred Saal (Cello), ist erst vor einigen Monaten von einer Tournee in Argentinien partidgesehrt, wo es mit der Biedergade unserre beutschen klassen geschen, wod mit der Diedergade unserer beutschen Klassischen Auch hier immer wieder gern geschene, liede Gaste. Das Luartett zählt mit dem Klingler- und dem Gewandhaus-Quartett zu unseren bedeutendsten reichedentschen, Liede Gaste. Das Luartett zählt mit dem Klingler- und dem Gewandhaus-Quartett zu unseren bedeutendsten reichedentschen Lat in Fid-Roll von Kar Reger machte den Knsang und mit Schuberts Quartett in D-Woll zu, noste den Knsang und mit Schuberts Quartett in D-Woll zu, noste den Knsang und mit Schuberts Quartett in D-Woll zu, noste den Knsang und mit Schuberts Quartett in D-Woll zu, noste des Ausgesten Aufglassen. Reger machte ben Anfang und mit Schuberts Quartett in D-Moll op. pofit, murbe ber genugreiche Abend beichloffen. Stilrmifder op, posis, wurde der genitsreiche Abend beidlopen. Sittemischer Veifall lohnte die beiden vortrefflichen Wiedergaden. — Wegen der Vollschaftschlie konnte ich das vierte Symphonieskonzeit micht besuchen. Mein Beretreter berichtet darüber solgendes: "Das vierte Symphoniekonzeit im Staatsiseafer war das ledte, das Proposition Rann ficht beitgierte. Es gab deshalb Bernnlassung, ihn bei leinem Erischung deshand werde einen am Dirigentene feinem Ericheinen befonders ju ebren burch einen am Dirigentenpult aufgebängten prächtigen Lorbeerfranz, burch Erheben ber Orcheftermitglieber von ihren Pläten und burch anhaltenden Applaus des Publifums. Der bedeutsame Anlah stimmte alle Mitwirfenden besonders musizierfreudig. War es die "Eroica"

von Besthoven, die den würdigen Auftakt gab, so bildete die drift Leonorenouverture den tief befriedigenden Abschlud. Dazwische kamen zwei Solften von hervorstechenden kinftlerischen Eigenschaften zu Borte. Fran Lotte Leonard aus Berlin san die Motette "Exuliate jubilate" von Mozart. Hür den kolvant reichen Daupskah und den ruftgen Mittelsah sand sie Wittel verständlicher Segensählichkeit und Bielseitigkeit des Ausdruck vermögens. Figurenwerk wie Kantliene ertönten wie gemeistlichei von edelstem Bohllaut. Großen Beisall erzielte sie aus mit drei Liedern von A. Strauf mit Orcheserbegleitung. Fraklein Aud ich Bokor spielte nicht, wie auf dem Programm wir lein Judith Botor spielte nicht, wie auf dem Programm wie geichnet, bas Longert von Lalo, sondern das Cellotongert wie Boltmann mit ihrem raffigen Temperament voll Abythmann Solleraften unt ihrem raftigen Temperament voll Reptlieder, Gube und Junerlichkeit. Die Orchesterwerke ertoner plastisch und Hangicon unter Profesior Mannstädts hingebende Silhrung." Ein musikalisches Greignis allererften Ranges ber Ravierabend des bekannten Klaviermeisters Ebwin Filder aus Rerfin am 17 Januar in 18 Persin am 17 Januar in 18 aus Berlin am 17. Januar im großen Saale des Aurhaus derem Fischers Klavierspiel ist immer ein einzigartiger Gem weif der Klinster alles so überans plastisch und eigenartig gestalten weiß. Sine bewunderungswürdige Leistung waren dreinnddreißig Bartationen über ein Thema von Diabell Bereinnd bei berein bei berein Dieren bei berein Dieren Dieren bereins Bechoven. Sieranf solgte, in Herrn Sischerd Bearbeitin Mozaris E-Woll-Kantasse, bessen Pastorale und das Dannernell und ferner, prachtvoll gespielt. Backs Chromatische Fantasse Kuge und dann von Edopin E-Woll-Einde, E-Woll-Mocturus W As-Dur-Bolondse. Richt endenwollender Beisall lohnte die ber vorragenden Darbietungen, sodaß der Klinstler noch eine Juck spendete.

Liefelote und Conrad Berner, gwei fiberaus ti feitige Runftler, veranftalteten am Mittwochabend im flein Saale bes Rurhaufes einen Biebermeier.Abend, uns in die Beiten der alten Auftftünfte gurudführte. Bund Liefelott Berner mit ihren Liedern und Beifen vergange Beiten gab biefen mit ihrer bubfiden Stimme und guten seiten gub diesen mit ihrer hubigen Stimme und gutebern fprache einen befonderen Anstrich und begleitete die Liedern träge auf der Laute, während Conrad Berner teils auf der Bb d'amore und Bioline in eigener Art die seinften Klänge dies finde. d'amore und Violine in eigener Art die seinsten Rlange stäte. Im Zusammenspiel herrschte zarte Juruschaltung in wärmste Empfindung, die Lieder wirkten wie von einem om Leinen Orgester begleitet. Zwischen den Liedervorträgen spiele Conrad Berner u. a. ein Konserstüde von Beriot, Ans Antonia und Am Meer von Schubert, sowie die Otbello-Kantalis von Ernst auf der Biola d'amore und Violine mit vorzüglichem at lingen und spendete als Angabe noch die Träumerei von Schunann. Lieselott Berner begleitete die Darbietungen am Füssund auf der Lante mit gnerkennen merken Weichild. Der Vellen und auf ber Laute mit anerfennenamertem Gefdid. Der ber recht gabireichen Buborer mar ftart.

Suns

to he lebite mints much bem

Santa Banta 18 18

### Der praktische kandwirt.

Nur durch den Anbau licherer Früchte kommt der Landwirt vorwarts.

Son Infp. Gebaftian, Staatl. Moorabminiftration Forftori-Anfang.

Inendlich oft werden aus torichter Gewinnlucht besonders Beigen, Raps, Gerste, und andere Friichte auf Flächen angebaut, welche verwöge ihrer Raipr ober des Kultur- und Tungzustande diese Friichte mit Sicherbeit nicht tragen tonnen. Der derzeitige böhere Marktpreis wird und kann niemals im Turcklichnitt die Gesamtverluste der Birtichaft an Stroh, an

im Turchichnitt die Gesuntverluste der Birtichaft an Stroh, an Juter, an Dingurg und an Bodenkrast wie an Bodenkearbeitung ausmitgen. Richt der Umsang der Aussaat einer Frucht oder ihr Andan stderstaupt regeln den Reinertrag, sondern einzig und allein das Maß der Erde in jeder Richtung und in mehrstören Turchichnitsbertrage pro Morgen.

Dei der großen Abhängigteit des Ernteertrages von der Bisterung und den anderen elementaren Gesahren ist und bleibt die Landwirtschaft ohnehin schon ein Lotteriespiel, und um so unversihlicher ist es, wenn der Landwirt einen Teil seiner Kodenernte aber seines wertvollen Dungkapitals mutwillig ans eine unsidere Karte seht.

unverzeihlicher ist es, wenn der Landwirt einen Teil seiner Bedenennte oder seines wertvollen Dungsapitals mutwillig auf eine unsidere Karte seht.

An dieser Beziehung werden die meisten Sinden des Ministrapses und Rübsens verschuldet, und so lauge eine Birtsschaft auf vielen Bodenarien zu den unsideren und täuschenden Frührt auf vielen Bodenarien zu den unsideren und täuschenden Frührte. Bis zur Blüte prahlt dieselbe oft gewaltig. Tum schumpft sie zum Erschreden ausammen, oder wird vom Beklien vernichtet. Selbst dei der Ernie dietet sie zwar niederum eine große Mosse dar und stillt rosch die Scheune, aber röcks schum wird diese beim Dreschen wieder leer. Richt unerwähnt will ich sassen Deschen wieder leer. Richt unerwähnt will ich sassen, das allerdings unter dem Andren Bekling und das Untraut die Oberhand gewann.

Berner wache ich darauf aufmerksam, daß zum Beispiel der Ragen auf einem gleich guten Acer schon der Länge seiner Hanzt allein, wehe dem Kelde, auf dem der Entwertrag sehlessen und das Untraut die Oberhand gewann.

Berner mache ich darauf aufmerksam, daß zum Beispiel der Ragen auf einem gleich guten Acer schon der Länge seiner Hanzt allein, wehr der Beizen, zumal dieser auch sehr häusig dem Rohe und Brande unterliegt. Bei der beziglichen Bergleichssbellung der Erträge zwischen Beizen und Roggen beachtet man weil zu wenig, daß der erstere durchweg nur auf träftigen Aecern angebaut wird, wöhrend der Roggen teilweise sogensche der Gerste.

Tabererseite wieder Berste.

seiragenen Alächen benntigen muß. Achuliches gilt auch vom daser gegenüber der Gerste.

Andererseits würde selbstwerständlich ein Landwirt idricht handeln, wenn er auf seinen Ländereien, welche sich für Celfrucht. Beizen und Gerste und bergleichen bewähren und durchweg in gutem Lunge stehen, diese Arlichte nicht umfangreich ausnitzen, oder wenn er zum Beispiel auf schwerem Boden. Beizenlande erster Klasse, Roggen andauen wollte. — Der Lauer also,
nelcher feinen Geläheutel und seine Scholle liedt, fertige bei der
Anssaat die Flanzen nicht mit dem Juruse ab: "Siehe zu, wie du auf diesem Ioden wächst und mit ihm fertig wirst," sondern er selge dem Reispiele der Natur, die auf ihrer freien Alur der
Bslanze saat: "Dier kannst du wächsen, denn dier ist in jeder

Beife für bein Lebensbebürfnis reichlich geforgt. - Dasfelbe Beise für bein Lebensbebürsnis reichlich, gesorgt. — Dasselbe gilt aber auch sur die Ansäung von Flächen, welche von Natur nicht zum Zelbbane. sondern zum Gradwuchse oder dolz bestimmt sind, oder welche so entsernt vom Birtschaftschofe liegen, daß der Aufnand an Zeit, Arbeit, Dünger usw. (Produktionskoften) den Wert der Ernte Jahr sür Rahr übersteigt. Gerade in dieser Beziehung sind unglaubliche Miggriffe an der Lagesordnung und große Klächen werden allichtlich mit Getreibe angestät, bei denen der Bestiert, wenn er rechnen würde, auf dem Markte die Ernte hätte billiger kaufen konnen. als die Produktionskoften bezaufpruchen.

Gerabe die Biefen find boch die hauptfriffen und die billig-ben Erfanguellen bes Belbbaues und bie hauptfrieferanten bea Materials filr vielen und fraftigen Dunger. Bahrend der Landwirt seinen Geldpflanzen den Standort mit großen Geldopfern vorbereiten und fie flitern, sa sogar mästen nuß, um pon ihnen eine Ernte zu haben, liefern die Biesenpflanzen in der Regel mit viel geringerem Kostenauswand allichrlich eine Ernte, für deren Erzeugung sie sich selbst den Boden zubereiten, das Jutter vröbenteils harbeitschlen und nach den Ander Anders gröhtentells berbeifchaffen und noch bagu eine Ernte, beren Afchenbestandteile ber Landwirtschaft tatfächlich das unentbehrlichte Kraftfutter fur die Ernahrung der Biebbestande und für

bie Erfraftung bes Dungers, bes Rulturlandes barbieten. Und wie unbarmbergig geben viele Landwirte mit diefer hauptstüge ber Landwirtschaft um. Gur ihre Bflege und für die Unterfilitung ihrer Tragfähigteit geschieht oft so ant als nichts! Bielmehr werden aus Unverstand viele Morgen biefer wertvollen grunen Matten, welche megen ihrer fenchten ober entfernten Lage als Getreibeland nur einen eingebilbeten Ertrag liefern, rudfichtolos in Aufturland umgewandelt und fomit ber Landwirtschaft die michtigften Erfahlrafte geraubt. Solde Anlturligiben find Schröpftopfe, welche an bem fibrigen gefunden Gutoforper faugen und ihm die besten Krafte entziehen, mabrend fie felbft weber die Schenne noch die Dungvorrate in lohnender Beife mehren, folglich feinen wirflichen Erfan ber verbrauchten Bobenfraft gurildgeben.

Um biefer meiner Anregung einmol auf ben Grund gu geben, empfehle ich Landwirten, nur wenige Tage in ber Ernte, bei ber Tüngerfuhre ober bei ben Sandarbeitstagen, mit ber Uhr in ber Dand sene Arbeiten bei entfernten Plächen an begleiten, diese annähernd in Geld und Arbeitsaufwand mit der Ernte auf senen Plächen au vergleichen. Es wird ihnen dann schon aus dieser oberflächlichen Berechung recht flar werden, daß der etwaige Ueberschung die Unterdaltungstoften von Gebänden und Inventar, Rnechtlohnen, Steuern, Gutter für Die Tiere,

Samenmenge und dergleichen auf folden entfernten und minder-ergiedigen Plächen vollkichnötig vergehrt wird. Bas würde man wohl von einem Mann halten, der beim Richtbestibe eines Reitpferbes sich einen hölzernen Gaul anser-tigen lassen und ihn besteigen wollte, nur um sacen an können, er reite täglich einige Stunden spazieren? — Richt viel anders ftebt es nämlich bet einem Sandmann, welcher Aladen, bie erweislich feinen Neinertrag bringen und auch nicht liefern ton-nen, bennoch unter bem Pfluge halt. Beibe find bann Toren und fommen nicht einen Schritt vorwärts!

Stanb der Maul. und Rlanenjeuche am 31. Des. 1921.

Die Maule und Rlauenfeuche hatte im Reiche am 15. Oftober 1920 mit 195 943 verseuchten Gehoften einen außergewöhnlichen Sobepunkt erreicht. Um 81. Dai 1921 war die Babl ber von

ber Seuche heimgesuchten Gehöfte auf 2500 gefunten, mar aber am 15. Ropember 1921 wieber bis auf 6512 gestiegen. Ju ben drei folgenden Sablerterminen wurden am 80. November 5108, am 15. Dezember 4650 und am 31. Dezember nach 4222 versenchte Gehöste gemeldet. Besonderd groß war die Jahl dieser Gehöste am 31. Dezember 1921 in Bürttemberg mit 690, in Bayern mit 625 und im Reg.-Bez. Köslin mit 508, erheblich niedriger im Reg.-Bez. Koslin mit 508, erheblich niedriger im Reg.-Bez. Stettin mit 201, im Reg.-Bez. Marienwerder mit 301, im Reg.-Bez. im Reg.-Bez. Botsbam mit 174, im Reg.-Bez. Königeberg mit 149, im Reg.-Bez. Fronkfurt (D.) mit 145, im Reg.-Bez. Ragbes burg mit 142 und in Baben mit 114.

Gehöfte befdranft. (8. 8.) 0

#### Preufens Ernie 1921.

seigt nach der Beröffentlichung des Preufischen Satistischen Landesamts die folgenden Ergebnisse, verglichen mit den beiden Jahren 1920 umd 1913 (leste Eriedengerne):

	SCHOOL TANK		Secure 1990		CINE INTE		
B. Carrier Co.	Ernteertrag		(Ern	Ernteertrog		Grnteerirag	
Bruchtarten	pout	tm	poin	im	DOM:	tor	
	ha	фанцен	ha.	gangen	ha	gomen	
	Di	24	De.	TL	DL	Ta.	
Wintermeigen	21.8	14 871 968	17,2	10 590 210	20,6	22 286 378	
Commermelgen	20,0	2 045 128	17,6	2 374 968	25,4	8 434 997	
Binterroggen	10,1	49 014 045	11,2	34 290 802	19,0	72 945 583	
Commerroggen	10,7	471 595	9,3	611 899	18,4	622.008	
Bintergerfte	22,6	1 861 432	17,8	1 429 011	21,9	750 805	
Sommergerfte	18,0	9 788 910	16,1	9 484 850	28.7	15 884 747	
Dofer	16,2	33 107 924	15,6	. 33 540 284	92.8	56 821 712	
Erbfen	12,0	1 451 358	14.1	1 458 514	1	Non-Table State	
Speifebohnen	9,8	47 695	12,6	78 941	-	-	
Rarioffeln	104.3	185 186 663	118,9	190 327 290	108,0	304 912 792	
Anderrüben	205.7	60 684 210	248.0	59 580 080	204.4	105 003 160	

Inderrüben . 205,7 60 686 210 248,4 59 580 680 204,4 106 683 180

Besikslich der Fläch en veränderung keit 1913 ift dinausufügen, daß die Klächen fämtlicher Getreidearten (mit Ausnama von Bintengerfie) eine Bervingerung um etwa ein Filnfel aufweisen; der Inderrüben derrägt der Richgang ein Siedennes, Kartoffeln danegen erreichen die auf die Kleinigseit von 2.2 Braz, den Andau des leiten Kriedensladres. In a en am en im Ansdau des leiten Kriedensladres. In a en am en im Ansdau des leiten Kriedensladres. In a en am en im Ansdau des leiten Auterpflanzen und Biefen.

Der dektarertrag ist schon wieder die etwa in die Ritte des Unterschende Vesterung von dem Tieskand erfolgt. Kur Dackfrücke, die unter der Trockenheit des leiten Sommers besonders zu leiden batten, dassen noch keine Erholung ausäuweisen.

Um feuchte Keller troden machen zu können, gebe man in webrauchte Konservendicklen das Sals Chlorcalcium (0.5 Kg. gentlagen für einen größeven Kellerraum). Sa siedt Baller aus der Luff an, welches sich in der Büchse ansammelt. Dasselde gieht man nicht weg, sondern läht es auf hartem keuer verdampken, wodurch das Sals wieder fristallister wird, so das es zu nochmalkoem Gebrauch verwendbar ist. Besonders für Kortoffelkeler ist dies zwecknähig, da dadurch das Leimen der Kartoffelke ist dies zwecknähig, da dadurch das Leimen der Kartoffelke wird. Edensa ist das Vittel in Kellern, wo Pflanzen iberwintert werden, gut zu verwenden.

Sewöhnliches Karbolineum tann man masserlöstich macken und es so als Anstrickmittel für Obisdiume verwenden. Zu diesem Imede schüttet man auf 1 Ka. fristallisserte Soda die aleiche Menge (1 Liter) Basser. Die Flüssseit mische man mit 2 Ka, aewöhnlichem Karbolineum. Dieses löst sich barin völlig und kann so, mit Basser verdinnt, verwandt werden aux Baumossese. D.R.D.

## Kursbericht der Frankfurter Börse

vom 19. Januar 1922.						
The second secon	tantu- A	nleihen.		STATE OF		
V.K. L.K. V.K. L.E.						
E Banketon and and an	CO 40 March	Married World Co., Russell Williams St. Line W.	71.00	Arts Short		
5. Dewsche H. Ani. 1-9 77.50	77.50	40's Ocat. Stants-Rente.	36.50	37.50		
THE PARTY NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE	# 2434. www.	4. Elesterr, Gold-Hente	1100			
THREE DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF	1 72 96	A. Clast sinhair Mania	40 -	44 -		
		5. Rumantsche 1908	The same of	4 4 4		
PERSONAL PROPERTY AND IN TO TO	E 70 7E	44b Gold 1918	507 KO	130		
THE RESIDENCE TO STATE OF THE S	74 60	1 Prom am Bende	127-00	130 =		
\$ 61.50	24. FO	1. Rum. am. Rente	100.25	102.75		
59.45	63.100	4dododo, 1890				
Bayer, Boenbaani. 80.50	09	4. Turkische konv	1075 + 7TH	1000		
Strate de de Strate	80.50	4de Bagdad .	155	165		
# da do do . 65 25	65.75	ChUng. StRente 1914	65	69.50		
dedo. 65	(H) (H)	4do. Goldrente	167			
75	The second secon			- 44		
Me. 64						
S. Bulgar, Tabah	00.40	5 do Espace	2300			
1 Bulgar, Tabak		A Marrilly Gold 1004	2300	2300		
Vollbenahlte Bankaktien.						
V. K.	La K.	THE PARTY OF THE P	V.K.	LE		
DEA DET ELEBORICON 1450	\$456 - I	Frankforter Hym -Rankl	040 - 1	OFF		

Bulgar, Tshak	63.10	5. Mexiko innere 5do Eussere 4. Mexik, Gold 1904	2300	1210 2360
Volib V. K.	L.K.	Bankaktien.	V.K.	LE
Cop m. n. Privathank 291 Dar me atter hank 270	456 291 270	Frankfurter HypBank doHypKrV. Metallb.u.MetallgG	240	258 -
Affest Vechtelbank 238 -	465 236 227	Mitteld, Credithank Nationalbank f. D Oest, Kredit-Anst	294.— 274.—	290:-
President Bank 318	412	Oest, Länderbank Piälzische Bank Reichsbank	60.95	177
Aktien deuts		ransport - Anstalte		199

Air. 492. | 506. | Hamb. Am. Paketf. . . | 412. | 423. | Norddeutscher Lloyd | 390. | 403. |

werk.		-AKTION.	THE RESERVE	S. Carrie
	L. K.	A CANADA TO THE PARTY OF THE PA	V.K.	L, K.
Bookum, Bgb. u. Gusset 080	000	Kaltw. Aschermieben	1 1010	980 -
Bochum, Bgb. z. Guess' 080 18 Puderus, Elsenwerke. 718 - 79 Concordia, Berghau	0.	Westerregeln Kaliw	3130	2950
Concordia, Berghau	A	Lothr, Hütten- u. BV.	850	849 -
Deutsch-Luxemburg. 1879 180	19	Mannesmann-W	1430	1435
Eschweiler Herry V.: 1700 170	0	Oberschl. Els., Bedf	740 -	780
Priedrichshitte	100 mm	Obersohl, Etsen (Caro).	650 -	637 80
Gelsenkirch. Bergw 906 91	9	Phonix Brgb, u. Hbetr.	1020	1060
Harpener Bergban 1460 1	450	Riebeck Montan	1600	1580
The state of the s	100000000000000000000000000000000000000	AND DESCRIPTION OF THE PERSON		. 1000
Aktien indust	rielle	r Unternehmunge	M.	
V.K.	A.K.	fall and the contract of the contract of	V.K.	L.K.
Aschaffenb, Zellst   870   89	108.00	Frankfurter Hof	604 -	670 -
Banger, Stidd, Immobil. 220.50 2	8	Lederf. Adl. & Oppenh.	034	1399
Hang, Wayss to Freytagi R19 IR1	9	Lederwaren Rothe	000	000
Brauerel Binding		Manshinantah Planas	204	603
do Henninger 530 - 59	10	Maschineniah. Breuer.	605 -	500 -
do Schütterhot . S4R 50 SF	m1	Faber u. Schleicher	405	872 -
Cement Heidelberg 740 173	76: I	Fahrs. Eisenach	430	000
doKaristadt 1089 79	0	Karlsruber	000 -	
CDem. Anglo-Guano . 1 1300   4	No.	Moenus	667 -	6.70
Bad. Antl. Soda 582 60	0	Gummt Peter	00/	000
Blef u. Stilber Branbach	~	Dalmier Motoren	367 _	EXX.
	420	Motorfabr. Oberursel	230 -	660 -
	760	Schneilpr. Frankenthal	216 -	610
Th. Goldschmidt 1000 4	145	Oelfabr., V. deutsch	906 -	900 -
	5	Pors, n. Stet. Wessel	820 -	850
Farbwerks Hickat   Ka7   Kg	× _	Porz. n. Stgt. Wessel Schriftg, Stempel	96X _	740 -
Rolav. Kemetans 920. — 92 Wagelin 850. — 84	ŏ	Schuhfabrik Frank	624 -	405
Wegelin 850 - 87	ă _ l	do Hern Frist.	665 -	555
Werke Albert   434E   4	380		840 -	
Elektrische A. E. G 703 70	2.50	Steams Bomana	040 -	
do. Bergmann Elektris 900 89	8	Bad. Uhren		
do Lahmeyer 489 50		Wagrenn Puchs	480	705
do Licht und Kraft Sos Et		Waggon Puchs	28X	200

Biet u. Silber Franhach D. Gold- u. Silbersch. Chem. Fabr. Geldenberg Th. Geldechnidt. Fabrik Griesbeim Farbwerke Höchst. Holzv. Kenstanz Wegelin Werke Albert Elektrische A. E. G. do Bergmann Hektris do Lahneyer	1396 1040 1090 679 — 920 — 850 — 1315 703 — 489 —	1420 1145 735 580 920 840 1380 703.50 898 504	Gummi Peter, Daimler Motoren Motorfabr, Oberursel, Schneilpr, Frankenthal Oelfabr, V. deutsch, Porz, n. Stgt, Wessel Schriftg, Stempel Schuftabrik Frank , do , Herz Frisk Sektikellerei Feist Steam Bousana Bad, Uhren Warzen Fuchs	497 632 618 805 720 665 735	500, 650, 610, 800, 850, 743, 625, 680, 840,
do. Bergmann Elektris. do. Lahmeyer. do. Licht und Kraft. do. Rhein. Elektr.	703 900 489 505	703.50 898. – 504. – 514. –	Steams Romans	735:-	795
Landarder Conne		-	Secretaria de la casa	and the same	-

Provincial- und Kommunal-Obligationen. V.K. L.K. V. K. L. K.

1. Bayn. H.u. Wechselb.

2. Berl. H.-Ek: ahgest

3. Serie 17 u. 18 19 19 30 98 30

4. Serie 17 u. 18 98 30 98 30

4. Serie 17 u. 18 98 30 98 30

Bisabgestempelt

90 90 90

4. Kommunal Serie 1 98 9 50

4. D. Grandcred.Getha

98 80 98 60

Splabt. 5 u. 8 86 85 98

4. D. H.-B. Bri. 8. 10-19

4. Serie 20 u. 21

3938erie 18 u. 18a

4. Frankf. Hyp.-Bk. 103.78 103.—

104. Bayr.H.u. Wechseld. Berl. H.-Sk abgest. Serie 7 n. 8, 13 n. 14 Serie 15 n. 16 Serie 17 n. 16 Scheestempelt 
 Auh Pfsix. Hyp.-Bk.
 101.50 101.60

 Shyrerloeber
 90.—

 90.—
 90.—

 Shyrerloeber
 90.—

 4. Prenss.Bd.-Qr.-A.-B
 99.50

 Shyser. 3, 7, 8, 9 abg.
 81.—

 81.—
 81.—

 4. Pr. Oant.B.-Ored.-G.
 93.—

 4. Koussumal 1998
 89.—

 4. Rb. Hyp. Manahalm
 99.25

 Suyerrloeber
 83.50

 Styrerloeber
 83.50

 Styrerloeber
 80.75

 Styrerloeber
 80.75
 4. nnk.h 194 (91-75 10 4. Rh.-Westf.Bd.-Ored. SigSor. 2, 4, 5 4. Westd. Bdcr. (Köln) SigSor. 3 u. 4. Ser. 9 4. Hoes. Ld.-Hyp.-B. 97.-103.75 103.-Bus 4. Firt. H.-B. Kom, S. 2. Bus Komm. Ser, 1. 4. Firt. Hyp.-Kred.-Ver Digs. 44 kfindb. ab 1911 96. -Banb. Hyp.-Bank.
Banb. Hyp.-Bank.
Beer. 1-180 a. 391-330
Mets. H.-Bir. S. 2-15
Serie 15
Serie 17
Secte 18
sabg., 1905, 1997
Mittald. B.-Kr. Oreis
sHyp. kth. ab 1305 W.K. L.K. Lose. V.K. L.E. Augsburger .... - S4aESba-Mindensc ... 193. - Straubschweiger .... 4. Metninger Primieh 205rat ... SigGethaer Pr. PfdbaII ... Turkische 400 Frs. ... 850. - 850.

# Ein Waggon Stiid nur Qualität hervorragend.

2Berkaufsstellen in allen Stadtteilen

#### Billige Suttermittel! Prima Bühnerfutter p. Bfb. DR. 3.70 Suttergerfte ) mais .... Maismehl gentnerweife billiger, fomie hafer, Widen, Kleie, Kartoffelfdnigel billigit. Candesproduktenhaus Barenftraße 7. - Zel. 6646.

# Mekgerei Berner

Ba. gemäftetes Rindfleifch	Bib.	13
Die feinften Brateuftude .	Bfb.	14
Ralbebraten, auch Rente .	Bfb.	14
Sammelbraten	Bfb.	14
Reule und Ruden	Bib.	15
10 Mauergasse 1		(692

# Mur Samstag!

time	Samstay	•
Rindfleifc	sum fochen a Bfund 12	mt.
Rindfleisch	aum braten a Bfund 13	mt.
Kalbfleisch	à Bfund 15	mt.
Aug	Sool Blei	ditr.

## (Seschlechisfrante!!

renteten Fällen). Leine wertiefen heilmittet, hantaficpreife. Leiden genau angeien, für Borto en vier R. beilegen. Drüburger burch übge-en uler R. beilegen. Drüburger burch übge-z, auf Wunfch burch unfere Berfandudvehrfe-Spezialarzi Dr.med. Dammanns

Berlin W. 2502 W. 2:00 Poisbamerftraße 123B.

#### Schuhbesohlen

billigst, in einem Tage. Prima Kernleder und Gummi. Reelle fachmännische Bedienung.

N. Herold, Schuhmachermeister Priedrichstrasse 57. 

#### Achtung! Achtung!

Infolge meines immer aunehmenden groß. Kun-denfreifes mubte ich meine Gelchöftslofalitäten vergrößern u. wolle man fich geft, während meines Umbaues durch den Sausfur bemühen. Empfehie \$10. 20 . A \$10. 14-15 . A \$10. 14-16 . A \$10. 15 . A \$10. 10 . A \$10. 10 . A Sanffeild . Leber- und Blutwurft . Sandmacher Lebermurft . Blutmagen und Preftopf . Rein ausgelaffenes Rierenfett

Großmeggerei Hirsch.



ab deutschem Hafen

Norddeutscher

LLOYD BREMEN und seine Vertretungen

in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro J, Chr. Glücklich Wilhelmstrasse 56, In Lg.-Schwalbach: Georg Besier, Brunnenstr. 51 Stoss

Nachf. =

Tel. 227 u. 6527.

Bidets, Zimmerklosettstüh Krankentische Sitz- und Arm-Badewann

lüng. Verkäufer (in)

Unterricht

Dame, Afabemifeein.

Spradjaustaujd

pes, deutschen Unterrich vanzösischen, Off, unte N. 1591 a. d. Gesch, d. Bi

Beldmartt

Darlehen

Bayeriige Balkshafe

München, Maberbrau ftraße 3. (Rildp. beif.

Tiermartt

1 Jahr offer Eber

su př b. I. Ima Wied-baden, Dobb. Str. 18

Schäferhunde

Oracieremol., at verl Goebenstr. 4, 1, r. (\*881)

du verfaufen

German inventions

not yet patented in Eng-France sells at cheap America nor

ing. R. Lehmann, Wiesbaden 23.

la Piono u, Stubfifigel.

eid, Bufeit m. Beberit. Aleiber- u. Aligenichet.

Betten, Decibeiten, Riff.,

Spirgel ufm. billigit. Dellmunbitr. 17, Bt.(\*8000

1 frans, Stabilités su uf Walvanitr. 18, 2, 1,(\*\*\*\*\*)

Derfchiedenes

Syphilis.

Haut- u. Gelichiechtsleiden

Spezialarzt

WIESBADEN, Marktstr. 6.

10-1, 4-7. Sonnt. 10-1.

Repariere

Spangen

Dette, Michels

Brima

sind in grosser Auswahl vorrätig.

Staatstheater in Wiesbaden, Breiting, 20. Bannar, Anfang 7 Uhr. Sondervorftellung

Botaid und Perimutter. Romobie in 3 Aften von M. Glaff und E. Rfein. Dentid von Rubolf Rommer.

Mag Andriano Bernbard herrmann Dr. P. Berhards Guftav Schmab elbmann . Baris Andrieff Rabiner Denry Stopermann Genator Minephy Harrell, Bolizeibeamier Rari Budwig Diegt Dans Bernhoft Griebrich Brüter Bolig, Andriano Guido Behrmann perguffon, Boligeibeamler Stönen Stönen Bote Fran Botefo Jenn Botefo Jefinlein Golbidmidt Guftan Albert Subwig Borrer Aribur Babrot Marga Rubu Belga Reimers Belga Rielfen Pfrangista Gilb. Thea Intiner Amalie Glafer Dis D'Orien Geline Roller Bude efma 9.45 Rhr.

Samstag, LUhr: Die Boheme. Abonnement D. — Bountag, 2.30 Uhr: Mis-Heldelberg. (Bolfsträmf, Preise.) Ilhe: Der Stifado. Abonnement C.



Sonntag, den 22. Januar, 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

Berlin

Aus eigenen Schriften.

Eintrittspreise: 20, 15, 12, 10 Mark. Garderobegebühr: 1 Mark.

Städtische Kurverwaltung.

Verein f. volksverständliche Gesundheitspflege E. V.

Dienstag, den 24. Januar 1922 abends 8 Uhr im Saale des Lyzeums I (Eingang Mühlgasse):

**Oeffentlicher Vortrag** des prakt. Arstes

Herrn Dr. med. M. Bachem-Frankfurt a. M.

Das Neugeborsne (Nabelversorgung, erste Nahrung, Gelbsucht, Hexenmilch). Die akuten Kinderkrankheiten. Hautleiden und ihre Beziehungen zum Gesamtbefinden (exsudative Diathese). Brüsen u. Skrofulose. Tuberkulose als Kinderkrankheit. Lupus und Knochentuberkulose. Das nervöse Kind (Unarten); das dieke Kind; das kräftige Kind. Den Kindern Senne! – Ernährung u. Abhartung.

Karten zu 3 Mk. an der Abendkas Eintritt für Mitglieder frei (Mitgliedsausweis).

Thalia Kirchg. 72. Tel. 6137.

Heute letzter Tag! Der Fürst der Berge

Abenteuer in 7 Akten In der Hauptrolie: Harry Piel.

NOBODY: 11. Episode Der Hotelschreck Spleigelt 3 bis 101/, Uhr.

Die Frau um Mitternacht m. Sylvester Schäffer.

ammer-: Lichtspfele

Der weisse Tod

von Dr. Willi Wolff.



Samstag, Den 21. und Countag, ben 22. Januar

Emil Ritter.

Mauritiusstr. 12.

Ellen Richter

in dem 5 aktigen Drama

Kleine Eintrittspreise.

Suche ab 1. Febr. mit Schweinehandlern, welche jum Gintauf Beit und Spefen fparen wollen, Berbinbung. - Liefere regelmäßig jebe Woche

Sannoveraner oder Oldenburger Bare nach Gewicht zu Tagespreisen.

Bon Montag ab werden Kabrifpreise d. gut bilryerl, tochen f. findet d. guter Bedandl. u. Bervill angen, Scella. Off. u. N. 885 an die Geld. d. Bl. erb. (6.848 für Margarine um

Mark erhöht!

Firma

Udolf Harth

Margarine und Nußbutter

allerfeinfte frifche Bare in 1/4=Bfund-Baketen kommen soweit Borrat reicht noch zu alten Breifen jum Bertauf

inche Sahne Blaidige

nur fleines Quantum.

Verkaufsstellen allen Stadtteilen

# Zeitungsträgerinnen

jum balbigen Gintritt gefucht. Die Austragung erfolgt an den Wochen-tagen mittags.

Melbungen Nitolasftraße II, Sof Ils.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Gur unfer Zechnisches Buro, Frankfurt a. 20 baben wir unfere

Bezirksvertretung

31 vergeben und erbitten Angebote nur von jol-den Derren, die über beste Bestebungen zu Dampf-tesselbeirieben versigen und Gadsenntnisse be-liven. Bir bauen Unterwindseuerungen, Gener-brückengewölbe, Glusgichenraumer für Dampf-tessel und Celseuerungen, Offerben erbeten an

Seuerungstechnik 6.m.b. f. Ludwigshafen a. Rhein.

Kriegsbesmädigter 23 Jahre alt, gelernter Kaufmann, sucht in einem Geschäftshaus oder Fabrikbetrieb im Rg.-Bez. Wiesbaden Anstellung fraend welcher Art. Ang. u. W. 1592 a. d. Gesch. d. B., Nikolasstr. 11.

Schweinehandel

Heinrich Herziger,

Miet-Gefuche

2: evtl. 3:3immer: Wohnung

im Borberh. v. 3 erm. beutiden Berl. au mieten gefucht. Off. unier N. 1478 an bie Gefcaftsftelle b. Bl. 18576

2 Jimmer

Speifesoal u. Kiiche allei in autem Sourie, nich höber als 2. Strot. Di u. N. 1589 an die Ge fäckfrösselle d. Bl. 1800

Offene Stellen

Orbentliche. Pugfrau jür Läben u. Kontor Shirg, Webergaffe 1

Fran f. Laben an pub. od. fonst. Beschäft. Rab. Frankenstr. 4. 8. I. bon 12. Ubr al. p. 6.

3mei Damen fucen

Maitpferdeffeisch allerbeite Qualität, flets friides Sadfleifd lowie die feinften Burftwaren empfieht

Hugo Kegler, Bellmunbfir. 29.

- Kurhaus zu Wiesbaden.

Greitag, den 20. Januar 1922;
4 Uhr: Kein Konzect.
7.30 Uhr im großen Saaler
8. Ioftind-Konzect.
Sistifices Kurarchefter. Leitung: Perr Carf von Salfin: Emmi Land, Damburg (Sopran).
1. Camphonie Rr. 19 in Dour von Dandn.—
der "Alcefte" von Glad. — A. Arie "No perfit.
Beeihoven. — 4. Mogart-Bariationen von Meger. mit gut. Empf. a. balbig. Eintritt gesucht. Gerner sir Oftern Lebrling aus achtb. Hamilie mit auter Schusbildung. Philipp Liefer, Veinfolt- und Kolonial-warenbandiung. Luifen-irache 49. Erfe Schusal-bacher Strake. (1983)

Ausbildung zur Kindergartnerin L m Abschlussprüfung und Reifezeugnis, dauer 1 Jahr. Praktische Uebung ein R garten und Familie. Säuglingspflege. Proauf Verlangen. Anmeldung täglich von Beginn des Kursus zu Ostern.

Fröbelscher Privatkindergar Anmeldungen von Zöglingen jederzet Marie Grothus, staatl. geprüfte Le

Keine große Reklan Aber staunend billigt

Rein Gefchaftsturus, aber gute Bem Daber foot es Einer bem Anberr Geben Gie ant

Angüge und Valetots, Dofen, Schlofferangune, Angung und Valetots, prima Demben mit a Einfay, Soden etc. in großer Andweil Gin großer Politen felbgrauer Dofen au 186 Epezial-Gingen-Gefchaft am Blage.

A. Ellinger, Belenenftr. 50,

Frische Gemuse find fnapp und teur deshalb ift es vorteilhafter Konferva ju folgenden Preifen gu fanfa:

Doje Do Blumentobl . 17.-Comatenpuree .

hermann Knapp

Wiesbaden, Martiplat 3, Telephon 648

Kaufe Ueberdruck-Mark aus dem Verkehr gesammelt

zu 1/4 - 1/2 Nennwert. Reichspost 3 u. 5 Mk, weit fiber Katalog-Auch bessere, alte Marken aller Lander besonders auf Briefen.

Wiesbadener Briefmarkenhau 56 Langgasse eingetr, Firma Language

Amtitoe Befonntmochungen

Städtisches Leihhaus. Moniag, den 23. Januar, vormittass 8%

Derfteigerung der verfallenen Pfan Gold. u Gilberfachen, Rleidungsftude, Balde Giabt, Leibhausvermalinn

Freibant.

Samstag, ben 21. Januar, morgens 8 skinderwertiges Schweinesleifch à Pfd, 12 für die Ertenaunsakarten 1101—1150.
Eleisabändsern, Medaern, Surfibereiten der Erwerd von Freidanffleisch verdoten, wirten und Kostsedern nur mit Genedunfanz Posizeidehörde actiatier.
Siddt, Schlackten, Liebhof-Verwaling

Die Erbebung ber Bergnifannaskeuer if nom 23. L. Mts. ab im frabt. Bertebrabfira

gang Theaterfolonnabe. Biebbaben, ben 19. Januar 1922.

Der Marilient

Sonnenberg :: Befanntmachungen

Peirat.

R. Beamter, Ende 40, winder der Geleichen der Geleiche Geleichen der Geleiche Geleich